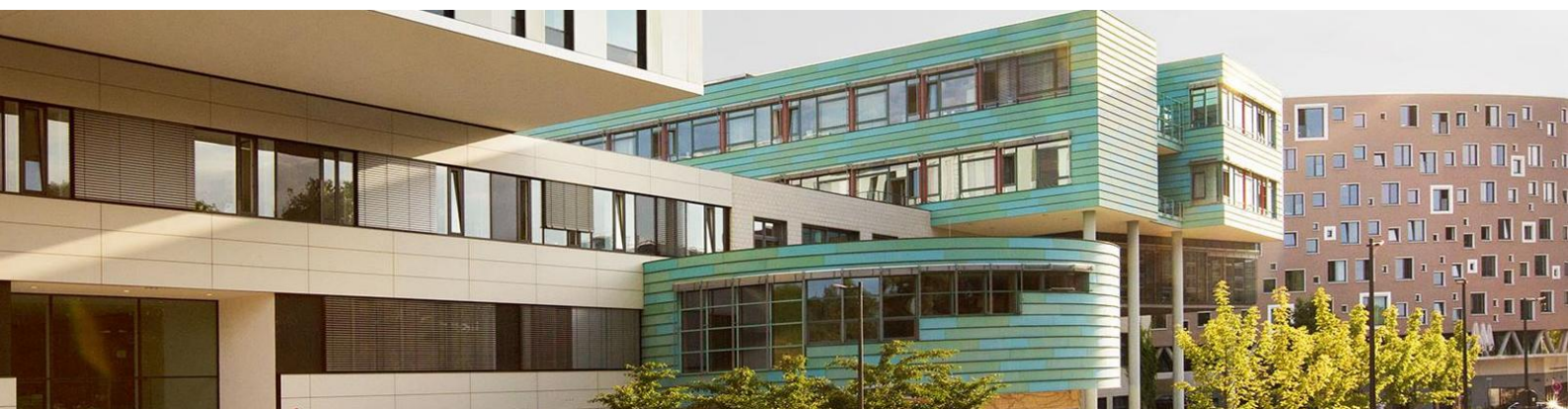




**Universitätsklinikum
Tübingen**



**Nachhaltig handeln
in Unternehmen
Klimawin BW**



Klimawin BW

Bericht

2024

Aktualisierte Fassung - September 2026

Die Aktualisierung umfasst insbesondere die Präzisierung einzelner Umwelt- und Klimaschutzangaben sowie redaktionelle Anpassungen

Universitätsklinikum Tübingen

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Abbildungsverzeichnis	4
1. Über uns	5
1.1 Unternehmensdarstellung	5
1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz	6
2. Die Klimawin BW	7
2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region	7
2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW	7
2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg	8
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	9
3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen	9
3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort	10
4. Unsere Schwerpunktthemen	11
4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte	11
4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind	11
4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz	13
4.4 Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	26
4.5 Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	30
5. Weitere Aktivitäten	37
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	37
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	38
Leitsatz 04 – Biodiversität	38
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	40
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	42
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	44
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	47
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	50
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	51

Leitsatz 11 – Transparenz	52
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	53
6. Unser Klimawin BW-Projekt	54
6.1 Das Projekt	54
6.2 Art und Umfang der Unterstützung	54
6.3 Ergebnisse und Entwicklungen	55
6.4 Ausblick	56
Impressum	57

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 - Kliniken Berg	6
Abbildung 2 - RideBee - Mitfahr-Plattform des UKT	18
Abbildung 3 - Auszug aus dem Speiseplan für die Mitarbeitenden Versorgung	19
Abbildung 4 - Emissionsmengen 2022 - 2024	22
Abbildung 5 - THG-Bilanz: Gesamtemissionen nach Scopes	23
Abbildung 6 - THG-Bilanz: Scope 1	23
Abbildung 7 - THG-Bilanz 2024: Kreisdiagramm	25
Abbildung 8 - Posterausschnitt Kleidertausch	28
Abbildung 9 - Intranet Kommunikation zum Pilotprojekt mit dem Green Käpsele	29
Abbildung 10 - Nachhaltigkeits-Strukturen am UKT	31
Abbildung 11 - Intranet Kommunikation zum Vernetzungstreffen	31
Abbildung 12 - Live-Act "Green Käpsele"	34
Abbildung 13 - Das "Green Käpsele"	34
Abbildung 14 - Intranet Kommunikation "Wussten Sie schon"	34
Abbildung 15 - Preisverleihung 17. Deutscher Nachhaltigkeitspreis	35
Abbildung 16 - Intranet Kommunikation zum Vernetzungstreffen	39
Abbildung 17 - Kochroboter im Einsatz am UKT	44
Abbildung 18 - Visualisierung des Neubaus ab 2025	46
Abbildung 19 - Lieferanten aus der Region Baden-Württemberg	51
Abbildung 20 - Prozessablauf Projekt STADTRADELN 2024	54
Abbildung 21 - Visualisierung STADTRADELN	56

1. Über uns

1.1 Unternehmensdarstellung

Wir sind Pulsgeber!

Der Dienst am Menschen treibt uns an und steht im Mittelpunkt unseres Handelns - am, für und mit dem Patienten oder der Patientin, seinen Angehörigen und uns selbst. Wir forschen und entwickeln innovative Methoden und kümmern uns als Universitätsklinikum insbesondere um komplexe, schwere und seltene Erkrankungen. Wir gestalten die medizinische Versorgung zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten durch zukunftsweisende Lehre und Ausbildung. Wir leben einen wertschätzenden Umgang mit- und untereinander. Dabei haben wir auch die gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit im Blick und wollen diese positiv beeinflussen.

Zahlen, Daten & Fakten

Das Universitätsklinikum Tübingen ist ein modernes Zentrum der Hochleistungsmedizin mit Geschichte. Im Jahr 1805 mit 15 Betten eröffnet, umfasst das Klinikum heute 17 Kliniken mit 22 Zentren, 15 Instituten und insgesamt 1.650 Betten. Wir versorgen jährlich 74.089 stationäre und 423.568 ambulante Patientinnen und Patienten aus aller Welt.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – einführend, kompetent und auf dem höchsten medizinischen Niveau

Als größter Arbeitgeber der Region tragen wir nicht nur eine große Verantwortung für unsere Patientinnen und Patienten, sondern auch für unsere 10.686 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie sind der Kern unseres Erfolges. Deshalb unterstützen wir sie nicht nur bei ihrer Arbeit im Klinikum, sondern auch bei ihrer Lebensplanung und -gestaltung. Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten in einem sicheren Umfeld und bereiten unseren Nachwuchs in Studium und Ausbildung optimal auf den weiteren Berufsweg vor. Das ist unser Selbstverständnis.



Abbildung 1 - Kliniken Berg

1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die Klimawin BW

2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

2.2.1 Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

2.2.2 Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

2.2.3 Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur Klimawin BW und zu weiteren Mitgliedern finden Sie unter:

www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin

3. Checkliste: Unser Klima- schutz- und Nachhaltigkeits- engagement

Die Klimawin BW wurde unterzeichnet am: 23.11.2022

3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 01 – Klimaschutz	ja	ja	ja
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	ja	nein	ja
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	ja	ja	nein
Leitsatz 04 – Biodiversität	ja	nein	nein
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	ja	nein	ja
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	ja	nein	ja
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	ja	nein	ja
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	ja	nein	nein
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	ja	nein	ja
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	ja	nein	ja
Leitsatz 11 – Transparenz	ja	nein	ja

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	ja	ja	ja

3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes Klimawin BW-Projekt: STADTRADELN, Tübingen		
Schwerpunktbereich:		
ökologische Nachhaltigkeit: ja	soziale Nachhaltigkeit: ja	
Art der Förderung		
finanziell: nein	materiell: ja	personell: ja

4. Unsere Schwerpunktthemen

4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 3 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Leitsatz 1 - Klimaschutz

Als universitärer Maximalversorger betreiben wir Hochleistungsmedizin, die rund um die Uhr verfügbar sein muss. Dies erfordert einen hohen Energieverbrauch und den Einsatz vieler Ressourcen, die wiederum viele Emissionen freisetzen. Da das Klinikum als Maximalversorger Energieverbrauchswerte einer Kleinstadt erreicht, wollen wir uns aktiv für den Klimaschutz einsetzen, erneuerbare Energien nutzen und unsere Energieeffizienz kontinuierlich steigern.

Der Klimaschutz ist für uns nicht nur eine ethische Verpflichtung, sondern auch ein zentraler Bestandteil unserer Verantwortung als Universitätsklinikum.

Wir haben eine Forschungsaufgabe und eine Vorreiterrolle. Dieser Vorreiterrolle möchten wir auch bei der Nachhaltigkeit nachkommen und gemäß unserem Leitbild „Maßstäbe setzen“ aktiv und systematisch unsere Treibhausgasemissionen reduzieren. Wir wollen die Weichen auf eine ressourcenschonende und nachhaltige Gesundheitsversorgung für eine lebenswerte Zukunft stellen und damit zudem die Klimaschutzziele der Europäischen Union, des Bundes und des Landes Baden-Württemberg unterstützen. Limitierend wirken dabei die ökonomischen Rahmenbedingungen, aber auch das Fehlen relevanter Informationen wie den CO₂-Emissionen oder dem Life Cycle Assessment (LCA) der einzelnen eingesetzten Materialien, was eine Steuerung nach Nachhaltigkeitsgesichtspunkten derzeit verhindert.

Der Schwerpunkt Klimaschutz ist für uns besonders wichtig, da er uns nicht nur dazu anregt nachhaltige Lösungen zu finden, sondern auch dazu beiträgt, eine nachhaltige Entwicklung im Gesundheitssektor voranzutreiben. Wir begrüßen die verpflichtende Aufnahme dieses Schwerpunktes in unseren KLIMAWIN-Bericht, da er uns motiviert, in unserem Handeln noch

ambitionierter zu werden. Klimaschutz ist für uns kein „nice-to-have“, sondern eine Notwendigkeit für eine lebenswerte Zukunft. Denn gesunde Menschen kann es nur auf einem gesunden Planeten geben.

Leitsatz 3 - Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

Als zweiten Schwerpunkt für das Berichtsjahr 2024 haben wir das Thema „Ressourcen und Kreislaufwirtschaft“ gewählt. Der Gesundheitssektor hat mit ca. 5,2 % der Treibhausgasemissionen und ca. 5 % des gesamten Rohstoffverbrauchs in Deutschland einen erheblichen Einfluss auf die Umwelt. Insbesondere in ressourcenintensiven Bereichen wie dem OP-Bereich fallen große Mengen an Verbrauchsmaterialien und Medizinprodukten an, die nach ihrer Nutzung häufig nur thermisch verwertet werden können.

Da die Kreislaufwirtschaft im Gesundheitswesen noch in den Kinderschuhen steckt wollen wir unseren Schwerpunkt auf diesen Leitsatz setzen und durch innovative Projekte gezielt den Ressourcenverbrauch im Gesundheitswesen nachhaltig reduzieren. Unser Ziel ist es, in enger Zusammenarbeit mit der Industrie neue Lösungen zu entwickeln, die Ressourcen effizienter nutzen und die Umwelt weniger belasten. Diese Pilotprojekte sollen Vorbildcharakter haben und dazu beitragen, neue Wege zu gehen und Maßstäbe zu setzen.

Leitsatz 12 - Anreize zur Transformation

Unser dritter Schwerpunkt liegt uns nach wie vor besonders am Herzen. Um als Universitätsklinikum und Medizinische Fakultät nachhaltiger zu werden, ist es entscheidend, dass wir gemeinsam handeln. 11.219 Beschäftigte treffen täglich Entscheidungen, die den Arbeitsalltag und die Unternehmenskultur beeinflussen. Als universitäre Einrichtung haben wir zudem einen Lehr- und Bildungsauftrag und möchten den ca. 5.000 Studierenden und Auszubildenden bereits zu Beginn ihres Berufswegs nachhaltiges Handeln im Klinikalltag näherbringen. Durch gezielte Anreize und Informationsangebote wollen wir unseren Kolleginnen und Kollegen das nötige Wissen und die Motivation vermitteln, durch ihr Handeln zu einer nachhaltigen Entwicklung des Klinikums beizutragen.

Dabei setzen wir auf die Einbindung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Transformationsprozessen - von der Führungsebene bis zu jedem Einzelnen. Durch den Austausch von Ideen und Best Practices schaffen wir ein gemeinsames Verständnis für nachhaltiges Handeln und fördern innovative Lösungen. Darüber hinaus legen wir großen Wert auf transparente Kommunikation und regelmäßigen Austausch, um alle Kolleginnen und Kollegen sowie weitere Anspruchsgruppen aktiv in den Veränderungsprozess einzubeziehen.

Ein afrikanisches Sprichwort sagt: "Viele kleine Leute an vielen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern". Jeder Beitrag zählt und gemeinsam können wir eine nachhaltige Zukunft gestalten.

Das Universitätsklinikum Tübingen wurde mit dem 17. Deutschen Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie Gesundheitswesen ausgezeichnet. Diese Auszeichnung verdanken wir dem Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und sehen uns in unserer Schwerpunktsetzung bestätigt, die wir auch für die kommenden Jahre beibehalten wollen.

4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz

4.3.1 Zielsetzung

Ziel des Universitätsklinikums ist es, die Energieeffizienz kontinuierlich zu steigern und die Treibhausgasemissionen nachhaltig zu reduzieren. Dazu setzt sich die UKT Energie Gesellschaft mbH (UEG) jährlich konkrete Energieziele. Für das Jahr 2024 wurden in den einzelnen Verbrauchsbereichen Energie-Einsparungen angestrebt. So wurde beispielsweise für den Stromverbrauch im Bereich Druckluft um 0,5% und im Bereich Lüftung Einsparungen um 1,0% angestrebt. Weitere Ziele gibt es in den Bereichen Beleuchtung, Kälte sowie Heizung und Wärmeverbrauch. Darüber hinaus wird ab 2022 jährlich eine Treibhausgasbilanz erstellt, um die zentralen Hebel zur Emissionsreduktion zu identifizieren und konkrete Maßnahmen zur Senkung der THG-Emissionen zu entwickeln und umzusetzen.

4.3.2 Ergriffene Maßnahmen

Allgemein

- Die **Erstellung einer THG-Bilanz** mit Hilfe des KliMeG-Rechners gehört zu unseren jährlichen Maßnahmen zur Steuerung der Emissionslast. Im Jahr 2024 wurde die Treibhausgasbilanz für das Jahr 2022 erstmalig mit dem KliMeG-Rechner erstellt und als Basisjahr für das Universitätsklinikum dargestellt.
- Das Universitätsklinikum und die Medizinische Fakultät haben den Zuschlag für das **Förderprojekt "Erstvorhaben Klimaschutzkonzept und Klimaschutzmanagement" der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI)** erhalten. Um das Thema Klimaschutz strukturiert anzugehen und die bisherigen Maßnahmen an Klinikum und Fakultät weiter auszubauen, wird im Rahmen dieses zweijährigen Projekts **ein integriertes Klimaschutzkonzept** entwickelt. Das Vorhaben beinhaltet die Entwicklung eines Klimaschutzkonzepts mit Zielvorgaben und Maßnahmenkatalog zur Reduktion der Treibhausgasemissionen von Uniklinik und Medizinischer Fakultät. Förderzeitraum: 01.10.2023 - 30.09.2025

Mobilität

- Das **Angebot der Fahrradabstellplätze** auszubauen und zu verbessern bleibt eine kontinuierliche Maßnahme am UKT. Dadurch soll einerseits die Attraktivität des Fahrrads als Verkehrsmittel für den Arbeitsweg erhöht und andererseits der kontinuierlich gestiegenen Nachfrage an Radabstellplätzen nachgegangen werden.
- Das Klinikum nimmt bereits seit einigen Jahren an der **Aktion Stadtradeln** des Klima Bündnis teil. In den Jahren 2023 und 2024 konnten die Anzahl der Radelnden und geradelten Kilometer durch mehr Kommunikation deutlich gesteigert werden.
- Seit 2024 besteht für zwei der drei Tarifgruppen der Beschäftigten die Möglichkeit ein **JobRad** zu beziehen. Für die größte Tarifgruppe (die Beschäftigten nach TV-UK - nicht wissenschaftliches Personal des UKT) sind die Verhandlungen mit der Gewerkschaft inzwischen ebenfalls abgeschlossen. Eine Realisierung wird in 2026 angestrebt.

- Mitarbeitende haben seit Mitte 2023 die Möglichkeit anstelle eines Jobtickets einen **Zuschuss von 25 Euro pro Monat für das Deutschlandticket** zu beantragen. Ungefähr 20% der Mitarbeitenden nutzen dieses Angebot bereits.
- Um die begrenzten Parkplätze am Klinikum effizienter zu benutzen, startete im April 2024 ein **Pilotprojekt zum Parkplatz-Sharing** im Kliniken Tal.
- Für Abteilungen und Kliniken besteht die Möglichkeit ein eigenes **Pedelec** zu beantragen, welches für Dienstfahrten wie z.B. Konsile oder handwerkliche Leistungen genutzt werden kann. Am Klinikum gibt es bereits ca. 40 Dienstpedelecs
- Der Ausbau der Möglichkeiten zum **mobilen Arbeiten**, sofern es der jeweilige Arbeitsbereich des Mitarbeitenden zulässt, wird als kontinuierliche Maßnahme auch unter dem Gesichtspunkt der Schonung zeitlicher und finanzieller Ressourcen vorangetrieben. Ebenfalls sorgen Angebote für mobiles Arbeiten für eine Reduktion des Pendelverkehrs.
- Der **Fuhrpark des Uniklinikums** sowie der **größten Tochtergesellschaft UDO**, die unter anderem für die Logistik, Reinigung und Speisenversorgung zuständig ist, wird **sukzessive auf E-Fahrzeuge umgestellt**. Im Frühjahr 2023 wurde die Transportflotte der UDO GmbH durch zwei vollelektrische E-Trucks ergänzt, die an 365 Tagen im Jahr zwischen den Standorten der UDO GmbH in Weilheim und dem UKT für die Speisenversorgung und die Auslieferung von Medizinprodukten im Einsatz sind.

Damit ist die UDO eines der ersten Unternehmen in Baden-Württemberg, das vollelektrische LKWs im Fuhrpark hat. Neben den beiden Trucks besteht die E-Flotte bereits aus 14 vollelektrischen PKWs, die über die 20 Ladestationen am Standort Weilheim geladen werden.

Zur Flotte des Klinikums gehören ebenfalls bereits 22 E-PKWs. Bei dem neuesten E-Fahrzeug, welches seit September 2024 die E-Flotte erweitert, handelt es sich um ein Poolfahrzeug. Dieses kann mittels Outlook-Kalender von allen Mitarbeitenden des Bereichs Verwaltung für interne wie auch externe Dienstfahrten gebucht werden.

Narkosegase

- Die Arbeit mit Narkosegasen in der Anästhesie und Intensivmedizin hat einen nicht unerheblichen Anteil an den Treibhausgas-Emissionen eines Krankenhauses. Diese haben teilweise ein deutlich höheres Global Warming Potential (GWP) als CO₂ aufgrund ihrer chemischen Zusammensetzung. Deshalb möchten wir bei der Reduktion von Emissionen auch in diesem Bereich ansetzen. Die Nachhaltigkeits-AG der Universitätsklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin hat folgende Maßnahmen entwickelt:
 - **Seit 2022 Vollständiger Verzicht auf das klimaschädlichste Narkosegas mit dem größten GWP: Desfluran**
 - **Verwendung von geschlossenen Narkosegassystemen** im Zentral OP
 - **Reduktion des Frischgasflusses** bei halbgeschlossenen Narkosegeräten im Sinne einer "minimal-flow" Narkose. Dadurch kann die benötigte Menge an Narkosegasen um bis zu 60% verringert werden.
 - **Reduktion des Verbrauchs von klimaschädlichen Narkosegasen** durch Nutzung anderer Anästhesieverfahren (intravenöse Anästhesie, Regionalanästhesie)

Energie

- Das UKT bezieht bereits **seit 2015 ausschließlich Ökostrom**. Dieser setzt sich laut Lieferanten aus 57,2 % Erneuerbare Energien und 42,8 % Sonstige Erneuerbare Energien zusammen. Im marktbasierten Ansatz der THG-Bilanz wird für den bezogenen Ökostrom gemäß der verwendeten Bilanzierungsmethodik ein Emissionsfaktor von 0 kg CO₂e/MWh angesetzt.
- Um Strom weiter einzusparen wird die Beleuchtung kontinuierlich auf **LED-Leuchtmittel** umgestellt. Seit 2010 wurden bereits über 20.000 Leuchten ausgetauscht. Ab 2021 konnten ca. 232.500 kWh Strom bzw. 81 Tonnen CO₂ gespart werden. Diese Maßnahme wird mittlerweile in allen Gebäuden des UKT umgesetzt und wird auch noch einige Jahre dauern, bis eine vollständige Umstellung auf LED-Leuchtmittel erzielt werden kann. Zudem wird, wo es möglich ist, **Lichtsteuerung mit Präsenzmeldern und Bewegungsmeldern** verwendet.
- 2012 wurde das Fernheizwerk II (FHWII) instandgesetzt und damit auf die Nutzung von Biomasse umgebaut. Bis dahin war das UKT ausschließlich mit fossilen Energieträgern beheizt worden. Das **Fernheizwerk II wird zu 84,9 % mit Biomasse betrieben**. Dadurch wurden seitdem insgesamt pro Jahr 6.920 t CO₂-Emissionen eingespart. Bezogen auf die gesamte Wärmeversorgung des UKT stammen 67,8 % der Wärmemenge aus Biomasse.
- In den Bereichen Heizung und Wärme wurden Energieeinsparungen durch den **Austausch von Pumpen** durch energieeffizientere Pumpen erzielt.
- Auf vielen Dächern der UKT-Gebäude sind bereits **Photovoltaikanlagen** errichtet. Weitere Anlagen zur Eigenstromerzeugung sind in Planung. 2024 konnten insgesamt 276,2 MWh Energie aus erneuerbaren Energien erzeugt werden. Das macht ca. 0,5 % des gesamten Strombedarfs des Uniklinikums aus. Durch den zukünftigen Ausbau mittels weiterer PV-Anlagen wird dies kontinuierlich gesteigert.
- Durch **externes Energie-Contracting** wurden 2024 ca. 365 MWh eingespart. Maßnahmen waren z.B. die Optimierung der Lüftungs- und Kälteanlage, Nachrüstung von Wärmerückgewinnungsanlagen oder die Umstellung auf dezentrale Dampfbefeuchtung. Contracting erfolgte unter anderem in der Medizinischen Klinik und dem FIN (Forschungsgebäude für Integrative Neurowissenschaften)
- Seit Oktober 2024 profitiert das UKT von direktem Solarstrom in Wackersdorf (Bayern) über ein Power-Purchase-Agreement (PPA), dass zehn Jahre über die Stadtwerke Tübingen läuft. Die PV-Anlage generiert 3.700 Megawattstunden und deckt den Strombedarf des Klinikums mit ca. 4 % pro Jahr.

Gebäude

- Im Gesundheitszentrum Tübingen wird die **Betonkernaktivierung** zur Temperaturregulierung genutzt. Dieses System wird zur Kühlung des Gebäudes genutzt, wodurch Energie für Kälteanlagen eingespart werden kann.
- **Bestandsgebäude** werden soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll **energetisch saniert**. Als Grundlage für die anstehenden dringenden Sanierungsprojekte dient die Investitionsplanung.

Die Finanzierung umfangreicher Maßnahmen (z.B. Psychiatrie oder ZMK-Behandlungsbau, Sanierung denkmalgeschützter Fassaden) ist Aufgabe des Landes und bislang noch nicht gesichert.

- Bei **Neubauten** wird darauf geachtet alle erforderlichen Anforderungen und Richtlinien zu **energetischen Standards einzuhalten**. Zudem wird darauf geachtet die Gebäude auch entsprechend zukünftiger Klimaveränderungen zu planen um das Aufheizen vorzubeugen. Im Vordergrund stehen dabei Dämmung und energieeffiziente Kühlungsmaßnahmen wie z.B. die Betonkernaktivierung, aber auch andere Leistungen.

Ernährung

- Um die Speiseversorgung für stationäre Patienten sicherzustellen, erhalten alle Patientinnen und Patienten vom System automatisch am ersten Aufenthaltstag das gleiche Menü – ein sogenanntes Zugangsmenü. Seit März 2022 ist dies ein **vegetarisches Zugangsmenü**. Damit schonen wir nicht nur die Umwelt, sondern bieten auch ein Menü an, was mit vielen Ernährungsformen (z.B. Religiöse) kompatibel ist.
- Durch Operationen und Behandlungen müssen viele Patientinnen und Patienten nüchtern bleiben oder verpassen das Mittagessen. Aus diesem Grund gibt es das sog. **Assiettenessen** – ein Reserveessen, welches für diese Patienten und Patientinnen bei Bedarf auf die Station gebracht wird. Auch dieses Angebot wurde aus den oben genannten Gründen im Januar 2022 auf ein **vegetarisches Menü** umgestellt.
- Um die vegetarische Menülinie mehr in den Fokus zu stellen, läuft diese seit Mai 2022 als Menü 1 in der Speisekarte der Patientinnen und Patienten und wird damit als erstes Gericht jeden Tag aufgeführt.
- Im Bereich der Wahlleistungen werden den Patienten und Patientinnen zusätzlich zur Standardkarte täglich weitere Menüs zum Mittagessen angeboten. Im Mai 22 wurde das bisherige Angebot von fünf verschiedenen Menüs um drei vegetarische Menüs erweitert. Eines davon ist sogar vegan. Insgesamt werden nun acht Wahlleistungsmenüs angeboten, davon drei Vegetarische und ein Veganes.

Im Dezember 2023 wurde das Angebot komplett überarbeitet. Nun beinhaltet das Speisenangebot für Wahlleistungs-Patienten 13 Menüs, davon vier Vegetarische und drei vegane Menüs.

Die Inanspruchnahme der vegetarischen und veganen Wahlleistungs-Menüs liegt bei 45%.

- Auch in der Mitarbeitendenversorgung **steht täglich mindestens ein vegetarisches Gericht** (subventioniertes Menü, grüne Welle) zur Auswahl, in der Regel sind jedoch zwei der fünf Gerichte vegetarisch.
- Neben der bereits bestehenden vegetarischen Linie, wird an den Kasinos Schnarrenberg und Kliniken Innenstadt **eine pflanzenbasierte Linie** für die Mitarbeitenden des Uniklinikums angeboten. Dadurch steht nun mindestens ein veganes Gericht von Montag bis Freitag zur Auswahl.
- Für mehr Transparenz in der Mitarbeitendenversorgung wird seit diesem Jahr neben dem **NutriScore auch der Emissionswert pro Mahlzeit** auf dem Speiseplan abgebildet.
- Im Dezember 2024 wurde das Förderprojekt "**Coolfood** – Klima- und Gesundheitsschutz durch pflanzenbasierte Verpflegung in kleinen, mittleren und großen Krankenhäusern" für das UKT als Konsortialführer durch die DBU (Deutsche Bundesstiftung Umwelt) bewilligt.

Digitalisierung und IT

- Zum Jahresbeginn 2024 wurde als **Standardsuchmaschine „Ecosia“** auf allen Geräten eingestellt. Das Unternehmen hinter „Ecosia“ unterstützt pro 50-70 Suchanfragen die Pflanzung eines Baums. Zudem werden 100 % der Gewinne von „Ecosia“ in Klimaprojekte investiert.
- Das NWI Rechenzentrum an der Morgenstelle setzt auf Maßnahmen zur Energieeinsparung, die zur Bauzeit im Jahr 2014 den modernsten Standards entsprachen. Dazu gehören eine Warmgangeinhausung kombiniert mit Rackkühlung zur Maximierung der Energieeffizienz und der Einsatz von freier Kühlung bei Außentemperaturen bis +14°C, um den Bedarf an Kompressionskühlung zu senken. Eine hocheffiziente Wärmerückgewinnung in Verbindung mit einer leistungsfähigen Wärmedämmung (Wärmedurchgangskoeffizient <0,2 W/m²K) sorgt für minimale Energieverluste. Die nahezu fensterlose Bauweise reduziert Wärmeverluste und äußere Wärmelasten. Zudem wird durch Servervirtualisierung der Platz- und Energiebedarf optimiert, während ein modularer, bedarfsorientierter Ausbau der Kälteleistung übermäßigen Energieverbrauch vermeidet. Diese Maßnahmen folgen einer klaren Green-IT-Philosophie, die auf ressourcenschonende und skalierbare Technologien setzt.
- Die **digitale Transformation am Universitätsklinikum Tübingen** wird stetig vorangetrieben. Unter anderem können damit diverse analoge Prozesse, welche einen großen Papierverbrauch in Anspruch nehmen, transformiert werden. So besteht am Klinikum bereits die Möglichkeit eine elektronische Unterschrift zu beantragen um insbesondere interne Dokumente digital zu unterschreiben und so wertvolle Ressourcen zu sparen. Ebenfalls ist seit 2024 der Prozess der Dienstreiseanträge auf ein elektronisches Portal umgestellt worden, wodurch sowohl zeitliche als auch Papierressourcen eingespart werden können.
- Im Zuge des Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) wurden viele Prozesse zur Digitalisierung am Klinikum angestoßen. Durch die **Telematikinfrastuktur** welche durch Mittel des KHZG finanziert wird, sollen Akteure des Gesundheitswesens schneller und einfacher kommunizieren können. Am Klinikum befinden sich hierzu diverse Fachanwendungen in Entwicklung wie zum Beispiel die elektronische Patientenakte, der elektronische Medikationsplan etc. Dadurch werden Arbeitsschritte, die in Papierform stattgefunden haben, digitalisiert und vereinfacht.

Eine weitere große Schnittstelle zwischen Digitalisierung und Nachhaltigkeit bietet die Telemedizin, da hierdurch Pendelwege von Patientinnen und Patienten eingespart werden können. Im Jahr 2022 wurden 12.412 Video/Telefonsprechstunden erfasst.

Ergebnisse und Entwicklungen

Allgemein

- Im Oktober 2023 startete das Projekt **„Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes mit Klimaschutzmanagement für UKT und MFT“**. Im Laufe des Jahres 2024 fand gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum für klimaresiliente Medizin und Gesundheitseinrichtungen (Kli-MeG) und mit Repräsentanten aus unterschiedlichen Bereichen im UKT eine Bestands- und Potenzialanalyse für die relevanten Handlungsfelder statt. Seit Ende 2024 liegt eine erste

Fassung des Klimaschutzkonzeptes mit Maßnahmenkatalog vor, welches in der Zwischenzeit finalisiert und veröffentlicht wurde.

Mobilität

- Für das **geplante Fahrradparkhaus auf dem Schnarrenberg** erhielt das UKT im Jahr 2024 einen Förderzuschlag. Durch das geplante Parkhaus sollen zukünftig sichere, attraktive Abstellmöglichkeiten inklusive Lademöglichkeiten für E-Fahrräder geschaffen werden.
- Über die im April 2024 eingeführte Mitfahrplattform „RideBee“ konnten mit bisher **549 registrierten Nutzern** bereits **66 Fahrgemeinschaften** gebildet werden.
- Im Jahr 2024 wurden insgesamt 6 Verbrennerfahrzeuge gegen E-Fahrzeuge ersetzt. Von insgesamt 62 Fahrzeugen sind 27 E-Fahrzeuge im Einsatz.
- Da nicht alle Mitarbeitenden ohne weiteres auf ein Fahrrad für ihren Arbeitsweg umsteigen können, bietet das UKT seit 2024 die **Mitfahrplattform „RideBee“** an. Über diese Plattform wird den Mitarbeitenden der Zusammenschluss von Fahrgemeinschaften erheblich erleichtert.



**Gemeinsam fahren,
CO2 einsparen**

Jetzt kostenlos registrieren und Fahrgemeinschaften zu Ihrer Arbeitsstelle am Universitätsklinikum Tübingen finden

Registrieren auf
www.ridebee.com/de/ukt
mit dem Code:
UKT2024



 RideBee  Universitätsklinikum
Tübingen

Abbildung 2 - RideBee - Mitfahr-Plattform des UKT

Narkosegase

- Um die **Freisetzung von Narkosegasen in die Umwelt zu verhindern** können **Narkosegasfilter eingesetzt** werden. Auf der Intensivstation wurden die **CONTRAfluran Narkosegasfilter** der Firma ZeoSys getestet und für gut befunden. Für die weiteren Schritte ist die Medizintechnik involviert.

Energie

- Die Umrüstung der Beleuchtung auf LED-Leuchtmittel / Leuchten ist eine kontinuierliche Energiesparmaßnahme. Die jährliche Umrüstung wird sich jedoch zukünftig deutlich

erhöhen, da seit September 2023 T5- und T8-Leuchtstofflampen nicht mehr in den Handel gebracht werden dürfen. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 1.680 neue LED-Leuchtmittel/-Leuchten eingesetzt. Durch neu installierten LED-Beleuchtung in 2023 konnten 2024 450,8 MWh eingespart werden.

- Jahr 2024 ist der Strombezug gegenüber dem Vorjahr auf 56,3 GWh (54,1 GWh) angestiegen. Grund dafür ist der Zuwachs an Neubauten, Großgeräten und die intensivere Nutzung.
- Im Oktober 2024 schloss die UKT Energie Gesellschaft mbH (UEG) ein **Power-Purchase-Agreement (PPA)** mit den Stadtwerken Tübingen für zunächst zehn Jahre ab. Dadurch wird das UKT direkt mit der im Solarpark Wackersdorf gewonnen erneuerbaren Energie beliefert.

Ernährung

- In den Kasinos für Mitarbeitende wird die pflanzenbasierte Linie weiter gut angenommen (12,14 %). Um noch mehr Transparenz zu schaffen finden sich seit 2024 auch die Emissionswerte pro Mahlzeit sowie deren Nutri-Score im Speiseplan.

44. Woche 28.10. - 01.11.2024			
	Montag	Dienstag	
UKT Menü	Blumenkohl-Linsen-Curry, dazu Reis (VN) (aw, uw, ay)	Seelachs in Quinoa-Panade, dazu Zitrone, Remouladensauce und Kartoffelsalat (F) (Y, 5, 8, 23, aw, uw, af, am, bc, bm)	
	CO ₂ / Port.: 359,00 g Energie pro Portion: 2318 kJ, 553 kcal UKT 4,13 € Extern 5,37 €	CO ₂ / Port.: 53,00 g Energie pro Portion: 3569 kJ, 856 kcal UKT 4,13 € Extern 5,37 €	
Grüne Welle	Paprikagout mit Bio Dreili-Nudeln (2, 23, aw, uw, am, bc)	Kartoffelgratin mit Blattspinat und Kirschtomaten (V) (23, ae, am)	
	CO ₂ / Port.: 759,00 g Energie pro Portion: 2506 kJ, 594 kcal UKT 4,13 € Extern 5,37 €	CO ₂ / Port.: 306,00 g Energie pro Portion: 1736 kJ, 414 kcal UKT 4,13 € Extern 5,37 €	

Abbildung 3 - Auszug aus dem Speiseplan für die Mitarbeitenden Versorgung

Digitalisierung und IT

- Über „Ecosia“ als Standardsuchmaschine konnten durch die Suchanfragen der Mitarbeitenden über das Jahr 2024 schätzungsweise **26.036 Bäume gepflanzt** werden.
- Projekt **Senkung des Energieverbrauchs bei MRT** mittels KI: Ziel des Projekts der Radiologie ist es, den Energieverbrauch von MRT-Scannern zu reduzieren, ohne die Bildqualität zu beeinträchtigen. Durch den Einsatz von Deep Learning für beschleunigte Bildaufnahmen wird der Energieverbrauch um bis zu 72% gesenkt und die Scanzeit um bis zu 71% reduziert. Diese Maßnahmen verringern die Betriebskosten und den ökologischen Fußabdruck in der Radiologie erheblich.

4.3.3 Indikatoren

Da das Zielkonzept noch mit der ehemaligen WIN-Charta Vorlage erstellt wurde, gab es im Zielkonzept das Kapitel "Klimaschutz" noch nicht und damit wurden im Zielkonzept auch keine

Indikatoren benannt. Nichtsdestotrotz möchten wir nach und nach Indikatoren und Kennzahlen entwickeln, an denen wir uns und unsere Zielerreichung messen können.

Ein erster und wichtiger Indikator sind die CO₂-Emissionen, die im nachfolgenden Abschnitt näher erläutert werden.

4.3.4 Treibhausgasbilanz

THG-Bilanz – Unsere Ausgangssituation

Das Universitätsklinikum hat sich erstmals im Jahr 2022 mit seinen Emissionsdaten beschäftigt. Davor wurden jährlich nur die Emissionswerte der Energieträger in Form des Energieberichts dargestellt. Eine erste vollständige Bilanzierung nach dem GHG-Protocol (Green House Gas-Protocol) wurde für das Jahr 2019 erstellt. Für die Bilanzierung wurde das Handbuch des Projektes KliOL (Klimaschutz in Kliniken durch Optimierung der Lieferketten) des Universitätsklinikums Heidelberg und des ifeu-Instituts (Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg) als Pilotkrankenhaus erprobt. Da es sich um die erste vollständige Bilanzierung handelt, wurde dieser als Testlauf angesehen und daher nicht veröffentlicht. Inzwischen wird der KliMeG-Rechner für die jährliche Erstellung der Treibhausgasbilanz des Universitätsklinikums verwendet. Der KliMeG-Rechner ist aus zwei Forschungsprojekten (KLiOL und CAFOGES) fusioniert und wurde speziell für das Gesundheitswesen entwickelt. Er ist aktuell der beste Standard für die Treibhausgasbilanzierung im Gesundheitswesen.

Die Treibhausgas-Emissionen werden nach dem GHG- Protocol in drei Bereiche (Scopes) untergliedert:

- In **Scope 1** werden alle Emissionsquellen berücksichtigt, die direkt vom Universitätsklinikum emittiert werden. Z.B. Verwendung von Narkosegas im Klinikalltag.
- In **Scope 2** werden alle Emissionen bilanziert, die durch den Energiebezug indirekt durch das Universitätsklinikum emittiert werden. Z.B. der Bezug von Strom aus dem öffentlichen Stromnetz.
- In **Scope 3** werden weitere indirekte Emissionen bilanziert, die in der vorgelagerten und nachgelagerten Wertschöpfungskette anfallen. Z.B. die Mobilität der Mitarbeitenden.

Nachfolgend sind die aktuellen Emissionsdaten aus den Jahren 2022 bis 2024 tabellarisch dargestellt:

	2022	2023	2024	Veränderung 2024 zum Basisjahr (2022)	Veränderung 2024 zum Vorjahr (2023)
Gesamtemissionen in t	131.516	138.001	142.700	9,0%	3,9%
Scope 1	2.747	2.962	2.722	-0,9%	-8,1%
Transporte mit firmeneigenen Fahrzeugen	114	83	68	-40,1%	-17,6%
Fossile Energieträger	644	667	670	4,0%	0,3%
Technische Gase	1.989	2.212	1.985	-0,2%	-10,3%
Scope 2	5.865	5.216	3.918	-33,2%	-24,9%
Fernwärme	5.865	5.216	3.918	-33,2%	-24,9%
Scope 3	122.904	129.823	136.059	11,2%	5,3%
Wasser und Abfall	291	269	282	-3,0%	5,0%
Lebensmittel	2.308	2.348	2.183	-5,4%	-7,0%
Geschäftsreisen	2.435	1.262	971	-22,1%	50,3%
Mobilität Patient:innen	10.054	12.011	12.503	24,4%	4,1%
Mobilität Mitarbeitende	7.782	8.430	10.119	30,0%	20,0%
Medikamente	34.585	38.267	44.104	27,5%	15,3%
Medizinprodukte	26.931	27.754	28.267	5,0%	1,8%
Andere Materialien, Instandhaltung, Dienstleistungen	15.418	15.209	16.660	8,1%	9,5%
Technische Geräte und EDV-Anlagen	13.539	14.898	12.080	-10,8%	-18,9%
Mobiliar	276	205	195	-29,3%	-4,6%
Gebäude (graue Emissionen)	6.464	5.973	5.720	-11,5%	-4,2%
Vorketten Scope 1 und 2	2.820	3.197	2.977	5,6%	-6,9%

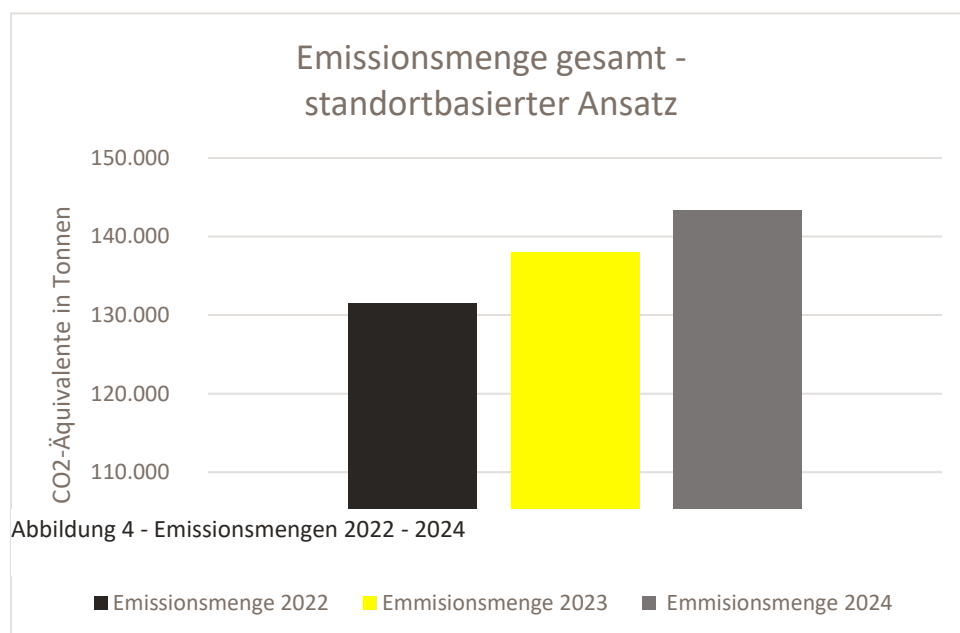
Tabelle 1 Gesamtemissionen des Universitätsklinikum 2024

Aufgrund der **schwierigen Datenlage** stößt die Treibhausgasbilanzierung am Universitätsklinikum derzeit an **methodische Grenzen**. Insbesondere die Erfassung gewisser Scope 3 Kategorien (Sub-Scopes) wie Arzneimittel und Medizinprodukte als einzelne Produkte würde einen erheblichen Mehraufwand bedeuten, der derzeit nicht zu leisten ist. Zudem liegen hierzu bisher keine detaillierten Daten von den Lieferanten je Medizinprodukt vor. Für die Berechnung wurde daher der sogenannte Top-Down-Ansatz gewählt. Anstelle der realen Verbrauchsmenge wurde die Emissionslast über den finanziellen Gesamtaufwand für Medizinprodukte und Arzneimittel berechnet.

THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung

Zur Messung der Treibhausgasemissionen wurde eine THG-Ausgangsbilanz für das Jahr 2022 erstellt, welche auch Basis für das Klimaschutzkonzept ist. Im Klimaschutzkonzept wurde das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 die Gesamtemissionen um 10% zu reduzieren. Das entspricht einer Reduktion von 12.956,32 t CO₂e im Vergleich zum Jahr 2022. Werden die drei bisher bilanzierten Jahre im Vergleich betrachtet, lässt sich ein Anstieg der Emissionslast feststellen.

Werden hingegen die einzelnen Scopes betrachtet, ist in Scope 1 und 2 eine Reduktion festzustellen, welcher sich sowohl in der Veränderungsrate zum Basisjahr als auch in der Veränderungsrate zum Vorjahr auswirkt. In Scope 3 ist hingegen ein Anstieg zu verzeichnen, welcher sich überwiegend durch einen Kostenanstieg der Medikamente und Medizinprodukte erklären lässt.



Während sowohl in Scope 1 und 2 einen Rückgang der Verbrauchswerte und damit auch Emissionsmengen verzeichnet werden kann, ist in Scope 3 insbesondere bei den Medikamenten ein Kostenanstieg zu verzeichnen welcher durch den Bilanzierungsansatz auch zu gestiegenen Emissionswerten führt.

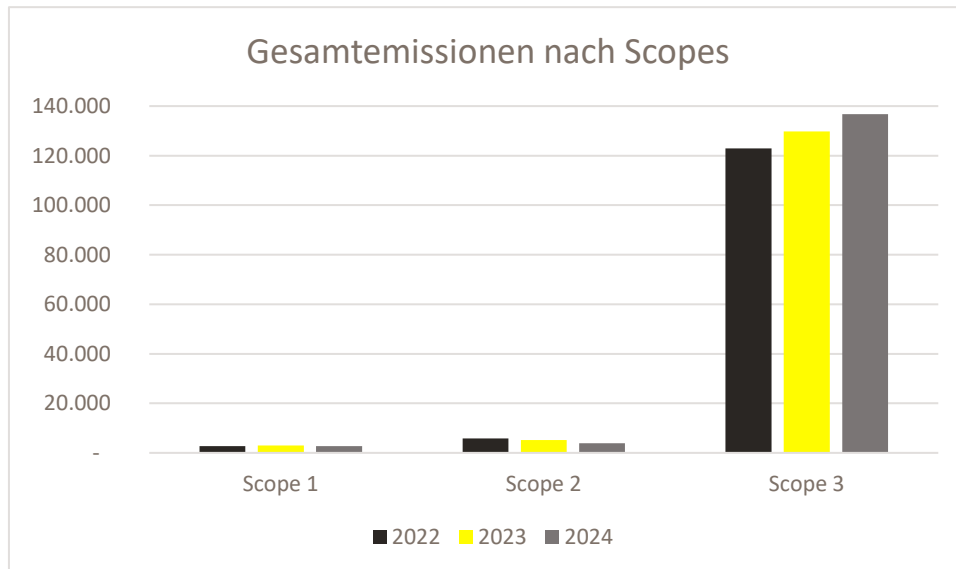


Abbildung 5 - THG-Bilanz: Gesamtemissionen nach Scopes

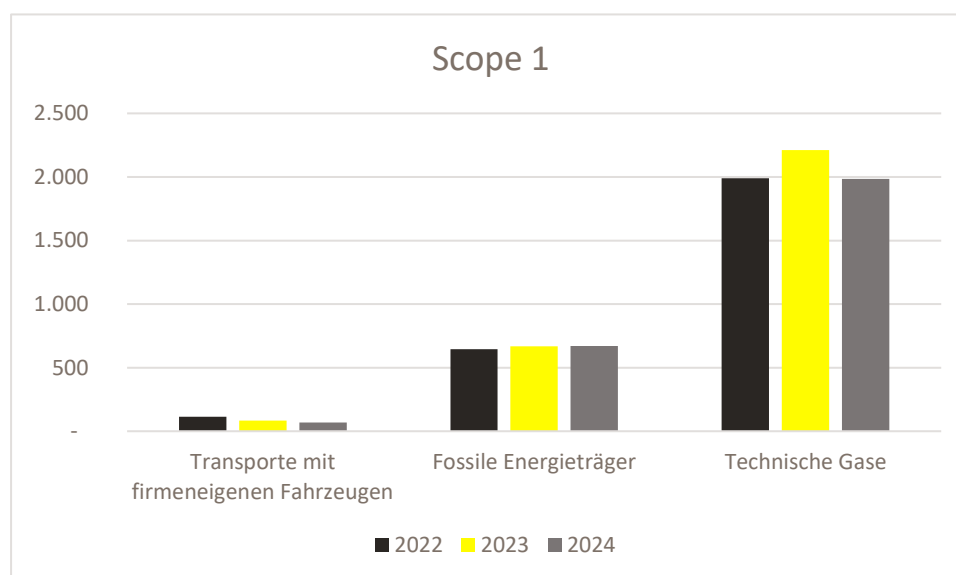


Abbildung 6 - THG-Bilanz: Scope 1

In Scope 1 lässt sich ein leichter Rückgang um 0,9 Prozent im Vergleich zum Basisjahr feststellen. Während bei den fossilen Energieträgern ein minimaler Anstieg festzustellen ist, lässt sich bei den Transporten mit firmeneigenen Fahrzeugen ein deutlicher Abwärtstrend der Emissionslast abbilden. Grund hierfür ist die stetige Umrüstung auf E-Fahrzeuge, welche zu einem gesunkenen Verbrauch an Kraftstoffen führen.

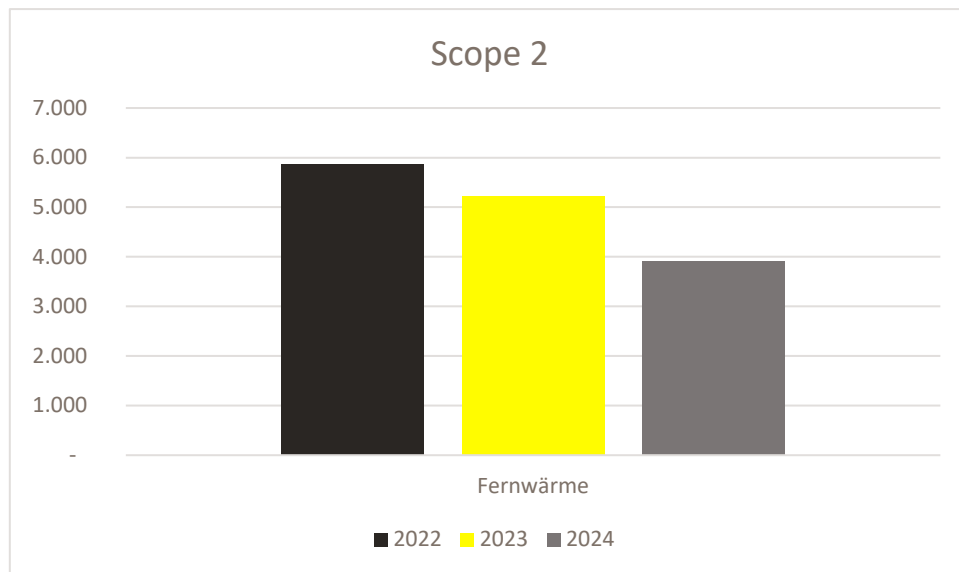


Abbildung 8 - THG-Bilanz: Scope 2

In Scope 2 lässt sich ebenfalls ein Trend zur Reduktion der Verbrauchswerte sichtbar machen. Die Energiemenge für die Erzeugung der Fernwärme ist stetig zurückgegangen und führte 2024 zu einer Menge von 3.918 Tonnen CO₂e.

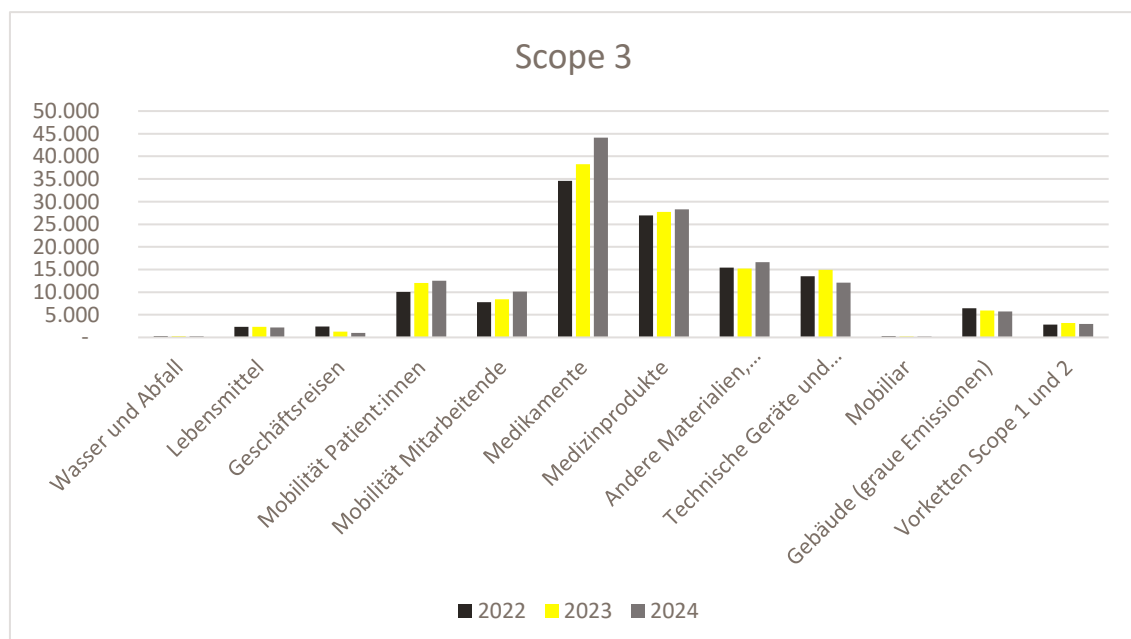


Abbildung 9 - THG-Bilanz: Scope 3

Lediglich in Scope 3 ist ein Anstieg der Emissionslast zu verzeichnen. Wie weiter oben bereits beschrieben, stößt die THG-Bilanzierung besonders in Scope 3 an ihre methodischen Grenzen durch den Ansatz der Bilanzierung der Eurowerte. Genau dieser Ansatz ist unter anderem der Grund für den Anstieg um ca. 11 % im Vergleich zum Basisjahr. Während die Verbrauchswerte für Abfall und auch die Emissionen in der Kategorie Lebensmittel leicht rückgängig sind, ist ein großer Anstieg mit 27,5% bei den Medikamenten zu verzeichnen. Ebenfalls steigt die Emissionslast der Mobilität der Mitarbeitenden deutlich an. Hintergrund für diesen Anstieg, ist einerseits die gestiegene Anzahl an Mitarbeitenden, andererseits eine Veränderung in der Auswertungs-

Methodik, welche inzwischen präziser ist. Ebenfalls lassen sich bei der Mobilität nur schwer Rückschlüsse auf eine tatsächliche Verhaltensänderung führen, da die Berechnung auf einem angenommenen Modal-Split basiert und nicht auf realen Daten. Diese Ungenauigkeit soll zukünftig mithilfe eines eigens für das UKT erstellten Modal Split mithilfe einer Mobilitätsbefragung behoben werden.

Mithilfe des Kreisdiagramms lässt sich deutlich die Verteilung der Emissionen darstellen. Wie auch schon in der Basisbilanz für 2022, fällt weiterhin der größte Teil der Emissionen nicht im Unternehmen sondern vorgelagert und damit indirekt an. Das erschwert die Beeinflussbarkeit deutlich.

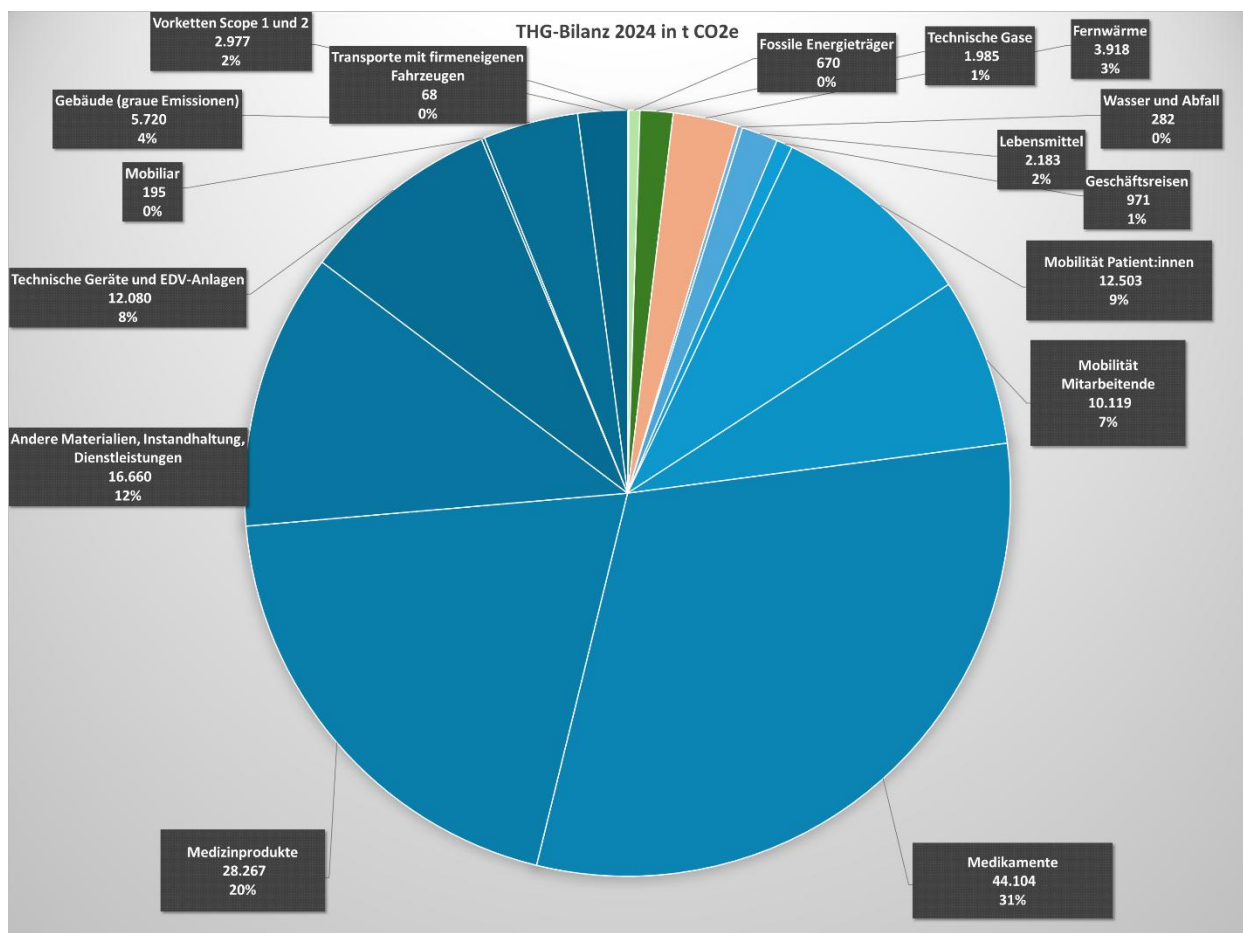


Abbildung 7 - THG-Bilanz 2024: Kreisdiagramm

THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen und Entwicklungen

Konkrete Maßnahmen zur Reduktion der Emissionslast des Universitätsklinikums sind bereits unter Maßnahmen und Aktivitäten sowie Ergebnisse und Entwicklungen in diesem Kapitel ausführlich dargestellt. Die aufgeführten Maßnahmen zahlen überwiegend auf Scope 3 ein, da insbesondere in Scope 1 und 2 bereits viele Maßnahmen umgesetzt wurden und die sogenannten Low-Hanging Fruits bereits in vergangenen Jahren erfolgreich umgesetzt wurden. Maßnahmen in Scope 3 sind allerdings deutlich schwerer messbar und zielen am Universitätsklinikum in erster

Linie auf die Verhaltensänderung von Mitarbeitenden ab (Handlungsfelder Mobilität und Ernährung).

Eine ausführliche Übersicht welche Maßnahmen ergriffen werden um die Dekarbonisierung voranzutreiben bietet darüber hinaus das inzwischen veröffentlichte Klimaschutzkonzept.

4.3.5 Ausblick

Im Jahr 2025 wurde das Klimaschutzkonzept des Universitätsklinikums und der Medizinischen Fakultät veröffentlicht. Mit der Umsetzung der darin erarbeiteten Maßnahmen wurde 2025 gestartet.

Zudem wurde die Folgeförderung "Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement" der Nationalen Klimaschutzinitiative beantragt, um den Klimaschutz sowie die Bearbeitung der Maßnahmen weiterhin systematisch angehen zu können.

4.4 Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

4.4.1 Zielsetzung

Unser Ziel ist es, die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen am Universitätsklinikum Tübingen (UKT) nachhaltig zu verringern und die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft konsequent in unsere Prozesse zu integrieren. Dabei streben wir an, die Material- und Ressourceneffizienz kontinuierlich zu steigern und gleichzeitig Transparenz entlang unserer gesamten Liefer- und Wertschöpfungsketten zu schaffen.

Die Gesundheitsversorgung ist naturgemäß eine ressourcenintensive Branche, in der zahlreiche Einwegprodukte und medizinische Materialien eingesetzt werden, die aufgrund regulatorischer Vorgaben bislang überwiegend thermisch verwertet werden müssen. Daher sehen wir es als zentrale Aufgabe, Potenziale für Kreislaufwirtschaft und Wiederverwendung systematisch zu identifizieren.

In Zusammenarbeit mit der Industrie, Forschungspartnern und Zulieferern möchten wir Pilotprojekte initiieren, die innovative Ansätze für nachhaltige Produktgestaltung, Mehrwegsysteme oder Recyclingverfahren erproben. Durch diese Projekte wollen wir Erkenntnisse gewinnen, wie sich Materialkreisläufe auch im sensiblen Bereich der medizinischen Versorgung schließen lassen.

Langfristig ist es unser Ziel, ressourcenschonende Strukturen zu etablieren, die den Verbrauch von Rohstoffen minimieren, Abfälle reduzieren und CO₂-Emissionen senken. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz und übernehmen Verantwortung für eine zukunftsfähige, nachhaltige Gesundheitsversorgung.

4.4.2 Ergriffene Maßnahmen

Beschaffung

- Am gesamten Universitätsklinikum wird überwiegend **Recyclingpapier** verwendet. Dabei handelt es sich beim weißen Kopierpapier, dass standardmäßig am gesamten Klinikum verwendet wird, um 100% Recyclingpapier. Auch das Toilettenpapier und die Papierhandtücher sind überwiegend aus Recyclingpapier.
- **Prüfung von Recycling und Mehrweg Optionen:** Im Klinikalltag werden aktuell viele Einmalprodukte verwendet. Eine Umstellung auf Mehrweg muss ausführlich geprüft werden und ist zum jetzigen Stand nur bedingt möglich. Aus diesem Grund wird zunehmend das Gespräch mit Herstellern zu Recycling-Optionen gesucht. Diese Optionen sind derzeit noch in der Prüfung. Konkret handelt es sich dabei um medizinische Produkte wie Klammernaht-Instrumente, OP-Abdeckungen und Diagnostikkatheter.
- **Umstellung von Materialien:** Neben der Prüfung von Recycling Optionen prüft der Geschäftsbereich Materialwirtschaft und Medizintechnik auch laufend mit Herstellern die Umstellung von Materialien um zum Beispiel nicht genutzte Materialien aus verwendeten Sets einzusparen. Neben der Materialeinsparung ist dabei auch ein Einsparpotential von CO₂-Äquivalenten festzustellen.
- **Core Facility Konzept:** Bei Core Facilities handelt es sich um zentrale Einrichtungen, die die Forschungsarbeit erleichtern. Überwiegend geht es um Labore, in denen High-End Technologien und die zugehörige Expertise durch die Mitarbeitenden vor Ort allen Forschenden am Standort zur Verfügung gestellt wird. Weitere Vorteile sind unter anderem die Vermeidung von unnötigen Geräten und nicht ausgelasteten Doppelstrukturen, die professionelle Betreuung und Wartung des Geräteparks durch die Mitarbeitenden, die Reduktion der Versuchszahl oder weniger Verbrauch von Einwegprodukten durch die Expertise der Mitarbeitenden.

Entsorgung

- **Wertstoffe**, wie zum Beispiel Verpackungen, Papier, Häckselgut, E-Schrott, Altglas, Bioabfall und verschiedene Metalle (Edelstahl, Kupfer, Aluminium, Messing und Blei) werden seit jeher am Klinikum aus Gründen der Wirtschaftlichkeit **getrennt gesammelt** und der weiteren Verwertung zugeführt. Zudem werden durch das Abfallmanagement die Abfallmengen regelmäßig erfasst und ausgewertet.
- **Optimierung der Abholungen:** Die Abholungen des krankenhausspezifischen Restmülls (der am Universitätsklinikum den mit Abstand größten Abfallposten darstellt) werden durch automatische Messung des Container-Füllstands auf ein Minimum reduziert, um Transportwege und damit Emissionen einzusparen.
- Kontinuierlich finden in ausgewählten Bereichen **Pilotprojekte** statt, um den anfallenden Abfall noch besser zu trennen. Hier kann beispielsweise die Entsorgung der Papierhandtücher über das Altpapier (zuvor über den Restmüll) in patientenfernen Bereichen sowie die Pilotierung der getrennten Wertstoffsammlung im Wartebereich einer Etage der CRONA-Klinik genannt werden. Beide Projekte verliefen problemlos und befinden sich aktuell im Rollout. In beiden Fällen kann dadurch die Menge des Restmülls reduziert und die Abfälle einer besseren Verwertung zugeführt werden.

Ernährung

- Um wertvolle Ressourcen einzusparen, wurde im Januar 2022 das **Mehrwegpfandsystem Recup und Rebowl** in den Kasinos des UKT eingeführt.
- **Bildschirme anstelle von Muster-Tellern:** um den Lebensmittel-Verwurf weiter zu reduzieren, hat sich die U.D.O. in 2024 dazu entschieden, die täglichen Muster-Teller in den Kasinos durch fotografierte Gerichte über Bildschirme im Eingangsbereich zu präsentieren.
- Durch die **Installation von Wasserspendern** im Klinikbereich des UKT sowie in den Verwaltungsgebäuden werden Transportwege für die Getränkeanlieferung und Leergutabholung eingespart. Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Auszubildende erhalten am Einführungstag **UKT-Mehrwegflaschen** für die insgesamt ca. 240 Wasserspender im UKT.

Digitalisierung und IT

- Um die IT-Geräte so ressourcenschonend wie möglich zu nutzen wird die **Lebensdauer der Geräte stetig verlängert**. Die durchschnittliche Lebensdauer von PCs und Notebooks beträgt 6 Jahre, die von Netzwerk-Computern (NCs) 8 Jahre. Aufgrund dieser langen Nutzungsdauer ist eine Wiederverwendung im Aftermarket nicht mehr möglich.
- Die **Standardeinstellungen von allen Druckern** am Klinikum werden kontinuierlich bei Wartung eines Gerätes oder Neuaufstellung auf **Duplex-Druck und Schwarz-Weiß-Druck** eingestellt um die Ressourcen Papier und Toner einzusparen.

Weitere Maßnahmen

- Um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch innerhalb des UKT eine Möglichkeit zum nachhaltigen Konsum zu geben, wird seit Herbst 2023 ein **Kleidertausch am UKT** organisiert. Zum Jahreszeitenwechsel haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so die Möglichkeit, die Lebenszeit ihrer Textilien zu verlängern. Der Kleidertausch findet zweimal jährlich statt.



Abbildung 8 - Poster-Ausschnitt Kleidertausch

4.4.3 Ergebnisse und Entwicklungen

- Die Wasserspender und Mehrweg-UKT-Flaschen werden insgesamt positiv angenommen. Es bleibt jedoch weiter ein Ziel den **PET-Flaschen Verbrauch zu reduzieren** und hier Alternativen zu finden.
- Mit dem **Pilotprojekt „getrennte Wertstoffsammlung“** wurde überprüft ob eine Abfall- und Wertstofftrennung auch in öffentlich zugänglichen Bereichen (z.B. Wartebereiche) umgesetzt werden kann. Insgesamt standen sechs neue Wertstoffsammelbehälter in Ebene 4 der CRONA Kliniken bereit, in der bisher keine Wertstofftrennung stattgefunden hat. Innerhalb der vierwöchigen Pilotphase wurde stichprobenartig überprüft, ob es zu Fehlwürfen kommt. Der Pilot verlief durchweg positiv, weshalb eine Ausweitung des Projekts der getrennten Wertstoffsammlung im öffentlichen Bereich geplant werden kann.



Abbildung 9 - Intranet Kommunikation zum Pilotprojekt mit dem Green Käpsele

- Durch die **Aufnahme von Nachhaltigkeitskriterien in Ausschreibungen** wird ab 2024 ein Nachhaltigkeitskonzept mit CO₂-Emissionen und Umweltlabels von unseren Lieferanten gefordert und bei der Bewertung berücksichtigt.
- Über ein **TüRex-Projekt¹ zum Abfallmanagement im OP** konnte ein Poster zur anfallenden Abfallmenge bei herzchirurgischen OPs bzw. kardiologischen Interventionen durch Studierende der Humanmedizin erstellt werden. Ziel des Posters ist es das Bewusstsein für das Thema am UKT zu schärfen.
- Ein **Pilotprojekt zum Thema „Mehrweg vs. Einweg“** ging 2024 in eine erste Planungs- und Orientierungsphase. Auf ein bis zwei Stationen einer Klinik sollen ausgewählte Medizinische Instrumente (z.B. Verbandsschere, Pinzette etc.) als Mehrwegprodukt eingeführt werden. Im Zuge des Pilotprojektes sollen alle Fragen rund um die Umstellung zurück auf Mehrweginstrumente geprüft werden und sowohl der finanzielle Aufwand als auch der ökologische Nutzen im Vergleich zu Einwegprodukten bewertet werden.
- Durch das **Mehrwegpfandsystem Recup und Rebowl** können jährlich etwa 260.000 Becher und 41.600 Schalen eingespart werden.

¹ Tü-REX steht für „Tübinger Research Experience“ und soll Studierenden erste Einblicke in die wissenschaftliche Forschung geben. Die Studierenden fertigen dabei ein Poster zu einem wissenschaftlichen Projekt an.

- Durch eine **verbesserte Steuerung der Patientenessen** konnte der Lebensmittelverwurf reduziert werden. Zum Beispiel wird für Patienten, die für eine Operation angemeldet sind, kein Mittagessen bestellt. Sollte dennoch ein Essen benötigt werden, ist dafür der Patientenservice stationsübergreifend im ständigen Austausch. Dadurch konnten die Beköstigungstage unter die Belegungstage sinken.
- Durch die Mitgestaltung hinsichtlich eines **nachhaltigeren Büromaterialkatalogs**, um Bestellungen bewusst zugunsten der Umwelt voranzubringen, können Mitarbeitende ab 2023 aus einer neuen Version bestellen.

4.4.4 Indikatoren

Für das Berichtsjahr 2024 können noch keine Indikatoren berichtet werden. Nach und nach möchten wir Indikatoren und Kennzahlen entwickeln, an denen wir uns und unsere Zielerreichung messen können.

4.4.5 Ausblick

Der Gesundheitssektor wird in Deutschland laut verschiedener Quellen als fünft größter Abfallproduzent gesehen. Zudem sind im Klinikalltag viele Einwegprodukte im Einsatz und eine umfangreiche Kreislaufwirtschaft in der Gesundheitsbranche auch aufgrund gesetzlicher und hygienischer Vorgaben noch Zukunftsmusik. Daher wird der Leitsatz "Ressourcen und Kreislaufwirtschaft" uns auch in den kommenden Jahren noch eingehend beschäftigen, weshalb dieser Leitsatz weiterhin ein Schwerpunktthema des Universitätsklinikums bleiben wird.

Im Jahr 2025 soll unter anderem das Pilotprojekt "Einweg vs. Mehrweg" weiterverfolgt werden sowie weitere mögliche Maßnahmen und Projekte geprüft und verfolgt werden.

4.5 Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

4.5.1 Zielsetzung

Unser Ziel ist es, das Universitätsklinikum Tübingen zu einer nachhaltigeren Institution zu entwickeln. Dies kann nur gelingen, wenn Nachhaltigkeit in unserer Unternehmenskultur verankert ist und alle Strukturen und Prozesse unseres täglichen Handelns prägt. Wir wollen auf allen Ebenen Anreize zum Umdenken und Handeln schaffen. Auf dem Weg zum nachhaltigen Universitätsklinikum ist es aus unserer Sicht entscheidend alle Kolleginnen und Kollegen abzuholen und in die Transformation von Beginn an einzubinden. Hierzu haben wir umfangreiche Strukturen zur Informationsvermittlung und Motivation geschaffen. Diese sollen auch weiterhin eine zentrale Rolle in der Kommunikation und Sensibilisierung spielen.

4.5.2 Ergriffene Maßnahmen

Nachhaltigkeitsstrukturen

- Um unser Ziel zu erreichen, wurden im Jahr 2024 die entwickelten **Nachhaltigkeitsstrukturen für das Universitätsklinikum und die Medizinische Fakultät** durch Einführung der **Nachhaltigkeitsbotschafter** weiter ausgebaut.

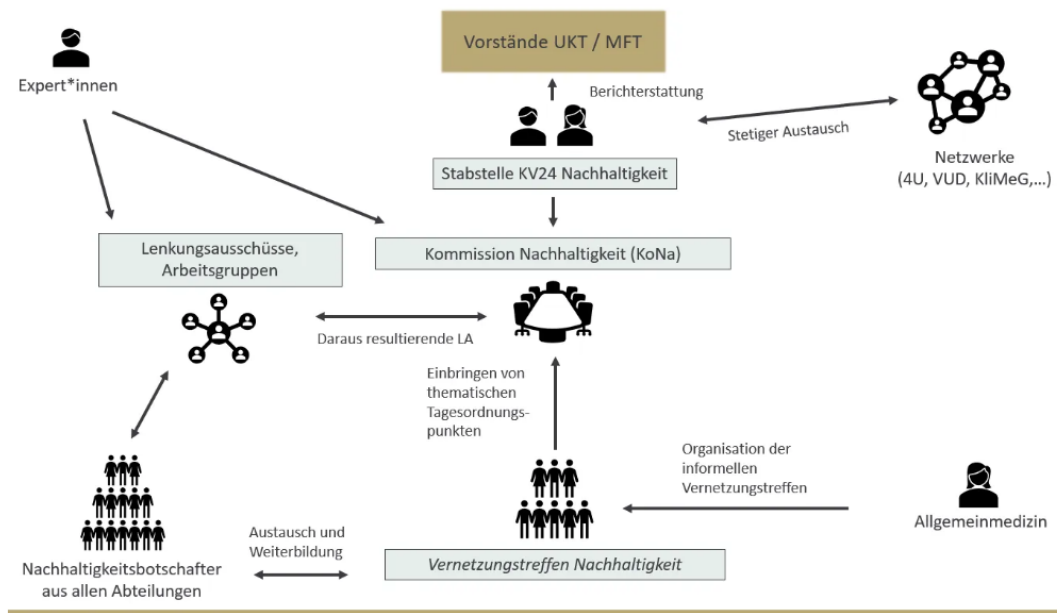


Abbildung 10 - Nachhaltigkeits-Strukturen am UKT

- Um eine Plattform für den Austausch und die Sammlung verschiedener Nachhaltigkeitsthemen zu schaffen, gibt es seit einigen Jahren das **Vernetzungstreffen Nachhaltigkeit**, das für alle Mitarbeitenden des UKT offen ist und viermal im Jahr stattfindet.

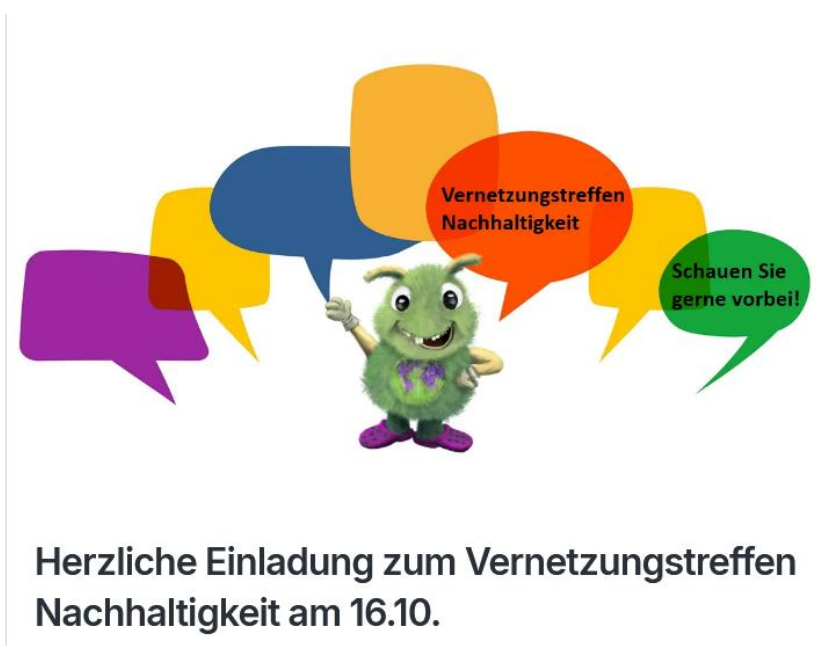


Abbildung 11 - Intranet Kommunikation zum Vernetzungstreffen

Kommunikation intern

- Für die interne Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit wurde das **Nachhaltigkeitsmaskottchen „Green Käpsele“** entwickelt und eingeführt. Ziel des „Green Käpsele“ ist es, als eine Art Maskottchen für das komplexe Thema Nachhaltigkeit zu fungieren und mit einem Wiedererkennungswert auf nachhaltige Themen aufmerksam zu machen. Pünktlich zum Earth Day 2023 startete die Kampagne am UKT.
- Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt am UKT und der MFT zunehmend an Bedeutung. Dementsprechend konnte im Jahr 2023 auch über immer mehr Projekte und Themen berichtet werden. Damit sich alle interessierten Mitarbeitenden über die Nachhaltigkeitsaktivitäten informieren können, wurde hierfür ein **eigener Informationskanal im Intranet** geschaffen. Ebenfalls wird das Wiki der Stabsstelle Nachhaltigkeit kontinuierlich ausgebaut und um aktuelle Themen sowie laufende monatliche Aktivitätsberichte ergänzt.
- Über das allgemeine **Vorschlagswesen und Ideenmanagement** können auch nachhaltige Ideen von Mitarbeitenden eingereicht werden. Zudem besteht die Möglichkeit diese Vorschläge auch direkt an die Stabsstelle Nachhaltigkeit über eine allgemeine Mailadresse zu richten.
- Um das **Thema Nachhaltigkeit** direkt bei unseren neuen Beschäftigten und Auszubildenden anklingen zu lassen, ist seit dem Jahr 2023 das Thema Nachhaltigkeit fest in der Präsentation des Vorstands in der **Willkommensveranstaltung** verankert.

Kommunikation extern

- Um Synergieeffekte zu nutzen und gemeinsam besser zu werden, steht das UKT im ständigen **Austausch mit anderen Uniklinika**, sowohl in Baden-Württemberg (4U) als auch bundesweit (VUD).
- Das Kompetenzzentrum für klimaresiliente Medizin und Gesundheitseinrichtungen, kurz KliMeG, ist eine **strategische Allianz von Kliniken, die den Klimaschutz im gesundheitswesen voranbringen wollen**. Seit 2023 ist das UKT Mitglied und kann so von der Vernetzung mit anderen Kliniken sowie praktischen Beispielen durch KliMeG profitieren.

4.5.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Nachhaltigkeitsstrukturen

- Die **Kommission Nachhaltigkeit (KoNa)** tagte 2024 einmal anstelle der geplanten zwei Mal. Grund dafür war die Fertigstellung des Klimaschutzkonzeptes zum Jahreswechsel, welche im Januar 2025 der KoNa vorgestellt wurde.
- Im Februar 2024 fand der **Kick-Off** für die in 2024 neu eingeführten **Nachhaltigkeitsbotschafter und -botschafterinnen** statt. Bei den Botschaftern handelt es sich um Personen aus allen Bereichen des Klinikums (Pflege, Med. Dienst, Labor, Forschung, Lehre, Verwaltung, Technik, ...) sowie allen Ebenen (mit Personalverantwortung und ohne). Die Botschafterinnen und Botschafter ergänzen die Nachhaltigkeitsstruktur des Universitätsklinikums auf Mitarbeiterebene und sorgen für die finale Durchdringung der Unternehmenskultur mit dem Thema Nachhaltigkeit. Aufgabe der Botschafter ist es als dezentrale Ansprechperson für ihren Bereich zum Thema Nachhaltigkeit zu fungieren. Ebenso haben sie die Rolle des Multiplikators und Informanten- und Informantinnen, um Informationen an Kollegen und

Kolleginnen weiterzugeben und den Informationsfluss zu stärken. Zu den Aufgaben zählen ebenfalls eine gewisse Vorbildfunktion für nachhaltiges Handeln im Arbeitsalltag, die Motivation der Kollegen und Kolleginnen mitzumachen und die Initiation von Nachhaltigkeitsprojekten im eigenen Bereich. Mit der Einführung der Botschafter wurde die erarbeitete Nachhaltigkeitsstruktur vollständig umgesetzt und eingeführt.

- Sowohl die **Lenkungsausschüsse als auch Arbeitsgruppen** (nachhaltige Ernährung, Mobilität, Hitzeschutz) tagten in 2024 regelmäßig. Ebenfalls fanden in den dezentralen Arbeitsgruppen (AG Nachhaltigkeit der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Institut für Allgemeinmedizin, Psychosomatik usw.) regelmäßige Treffen statt.

Kommunikation intern

- Das im Vorjahr eingeführte „Green Käpsele“ ist fester Bestandteil der Nachhaltigkeitskommunikation am UKT geworden.



Abbildung 13 - Das "Green Käpsele"



Abbildung 12 - Live-Act "Green Käpsele"

- Um das Wissen, welche Maßnahmen am Klinikum bereits umgesetzt wurden, unter den Mitarbeitenden weiter auszubauen, gibt es seit 2024 "Wussten Sie schon"- Posts im Intranet, um umgesetzte Maßnahmen wieder ins Gedächtnis zu rufen.

Wussten Sie schon - Narkosegase am UKT



Abbildung 14 - Intranet Kommunikation "Wussten Sie schon"

- Im Jahr 2024 wurden wieder diverse **Vorträge zum Thema Nachhaltigkeit** durch die Stabsstelle gehalten. Intern wurde beispielsweise das Nachhaltigkeitsmanagement sowie umgesetzte Maßnahmen in der Studienkommission Medizin vorgestellt. Ebenfalls wurde bei der Personalversammlung über die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes informiert sowie alle Mitarbeitenden angeregt, Ideen und Vorschläge für den Maßnahmenkatalog einzureichen.

Kommunikation extern

- **Netzwerke und der Dialog zur Öffentlichkeit** wurden auch 2024 aktiv gepflegt. Das Universitätsklinikum nimmt an allen Treffen der Nachhaltigkeits-AG des Verbands der Universitätsklinika Deutschland (VUD) teil sowie an den Treffen der Universitätsklinika Baden-Württemberg. In beiden Foren trägt das UKT sehr aktiv zum Austausch untereinander mit informativen Inhalten bei. Auch bei Veranstaltungen der Stadt Tübingen zum Thema Klimaschutz ist das Universitätsklinikum stets vertreten. Darüber hinaus gab es 2024 einen Austausch mit der Tübinger Ortsgruppe Fridays for Future zu den Nachhaltigkeitsmaßnahmen des Universitätsklinikums und einen Vortrag beim QuMiK-Verbund, um auf das Förderprojekt Cool-Food hinzuweisen.
- Das Universitätsklinikum Tübingen wurde im Jahr 2024 zum zweiten Mal in Folge für den deutschen Nachhaltigkeitspreis nominiert und ist 2024 nicht nur unter die Finalisten gekommen, sondern hat den **Deutschen Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie "Vorreiter der Transformation im Gesundheitssektor" erhalten**. Im November 2024 fand dazu die Preisübergabe in Düsseldorf statt. Diesen Preis verdanken wir dem Engagement von vielen Kolleginnen und Kollegen, die sich bereits seit Jahren für mehr Nachhaltigkeit und Ressourceneinsparung am Klinikum einsetzen. Denn Nachhaltigkeit ist Teamarbeit und nachhaltiges Handeln geht nur gemeinsam - besonders in so einer großen Organisation wie dem Universitätsklinikum.



Abbildung 15 - Preisverleihung 17. Deutscher Nachhaltigkeitspreis

4.5.4 Indikatoren

Indikator 1: Regelmäßige Termine der Nachhaltigkeitsgremien

- Für alle drei Gremien der Nachhaltigkeitsstrukturen (Kommission Nachhaltigkeit (KoNa), Botschafter-Treffen und Vernetzungstreffen) fanden in 2024 regelmäßige Termine statt. Lediglich die KoNa tagte nur einmal in 2024.
- Für 2025 ist das Ziel, das sowohl Botschafter-Treffen als auch Vernetzungstreffen quartalsweise stattfinden und die Kommission Nachhaltigkeit halbjährlich tagt.

Indikator 2: Anzahl Intranet Posts

- Insgesamt wurden über 30 Posts zum Thema Nachhaltigkeit im Intranet veröffentlicht.
- Für 2025 sind mindestens zwei Posts pro Monat, also insgesamt etwa 24 Posts im Jahr als Ziel gesetzt.
- Im Vergleich zum Jahr 2023 ist das fast eine Verdopplung (ca. 16 Posts) der Anzahl an Posts und damit Informationen zur Nachhaltigkeit im Intranet.

4.5.5 Ausblick

Im Jahr 2025 soll der Kurs beibehalten und die Informationsvermittlung weiter ausgebaut werden, um die Transformation zum nachhaltigen Universitätsklinikum weiter voranzutreiben. Neben regelmäßigen Austauschterminen mit den Gremien sind unterjährig diverse Aktionen geplant (z.B. Kleidertausch, Teilnahme am Stadtradeln, Teilnahme an den Klima-Länd-Tagen, ...) um gezielt Impulse zu setzen und vor Ort mit den Kolleginnen und Kollegen in den Austausch zu gehen. Ebenfalls soll der Austausch mit den Netzwerken weiterhin konstant auf einem hohen Niveau gehalten werden, um auch in der Stabsstelle den kontinuierlichen Wissensaufbau zu gewährleisten.

5. Weitere Aktivitäten

Klima und Umwelt

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

Ziele:

- Ziel des UKT ist es, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Patientinnen und Patienten für das Thema Klimafolgen zu sensibilisieren und Anpassungen an die Klimafolgen im Klinikalltag zu entwickeln. Primär soll hier das Thema Hitzeschutz angesprochen werden, da dies eine zentrale Herausforderung in den Sommermonaten am Klinikum ist.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Neben dem Klimaschutz wird am Universitätsklinikum auch die Klimafolgenanpassung thematisiert. Hierzu hat sich bereits im Jahr 2022 eine **interdisziplinäre Arbeitsgruppe** gebildet, um den **Hitzeschutz** voran zu bringen.
- Die Mitarbeitenden haben seit Sommer 2023 die Möglichkeit Hitzebelastungen in Form einer **Hitzemeldung** strukturiert mittels Formulars an eine eigens dafür eingerichtete Mailadresse zu melden. Durch die Meldung wird ein definierter Prozess angestoßen. Hierzu gehört die Bewertung der Messung, die dann bei Erfüllung der notwendigen Kriterien in einer Begehung mit Lösungssuche mündet.
- Um insbesondere Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige an die Hitzeschutzmaßnahmen zu erinnern, werden im Sommer **Plakate mit einfachen Maßnahmen** in der Klinik ausgehängt.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Seit Sommer 2024 hat der interdisziplinäre Arbeitskreis ein **jährliches Budget für Hitzeschutzmaßnahmen** zur Verfügung. Das Budget soll für geeignete Maßnahmen verwendet werden, um den Meldungen per Hitzeschutzformular nachzugehen. Im Expertenkreis findet dafür eine entsprechende Bewertung der Priorisierung der Maßnahmen statt, um die begrenzten Mittel optimal zu verwenden.
- Im ersten Halbjahr 2024 wurde ein **Hitzeschutzplan** für das Klinikum veröffentlicht. Dieser soll für alle Mitarbeitenden eine Hilfestellung sein, was während der Hitzeperiode zu beachten ist und Informationen zu ausgewählten Themen wie der Lagerung hitzeempfindlicher Medikamente geben. Der Plan soll stetig weiterentwickelt und validiert werden.

Ausblick:

- Der Hitzeschutzplan soll laufend evaluiert und um weitere Inhalte ergänzt werden.

- Für 2025 ist eine **Teilnahme am nationalen Hitzeaktionstag** geplant. An diesem Tag soll es am Klinikum ebenfalls eine Aktion geben, die die Mitarbeitenden für das Thema Hitzebelastung und Hitzeschutz sensibilisiert.

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

Siehe Schwerpunktthema 2

Leitsatz 04 – Biodiversität

Ziele:

- Unser Ziel ist es, die biologische Vielfalt auf dem Gelände des Universitätsklinikums zu erhalten und durch die Schaffung und Pflege von grünen Flächen zur Förderung von Insekten- und Vogelarten beizutragen.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Im Jahr 2024 fand in Rücksprache mit dem Gärtnereibetrieb des Universitätsklinikums eine Prüfung auf **Machbarkeit** im Bezug auf die Tübinger Auszeichnung zum **Grüne-Sterne-Betrieb** statt. Um ein Grüne-Sterne-Betrieb zu werden, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein, die sich von der Begutachtung des Betriebsgelände (Basismodul) bis hin zu Maßnahmen zur Aufwertung für Tiere und Pflanzen in unterschiedlichen Formen (Zusatzmodule) darstellen lässt. Voraussetzung ist, dass nachweislich das Basismodul samt Kernteambildung und mindestens ein Zusatzmodul umgesetzt werden. Die Umsetzung soll aufgrund von Kapazitätsengpässen in 2027 erfolgen.
- Im Jahr 2022 hat das Universitätsklinikum zwei Wiesen zu sogenannten **Bunten Wiesen** deklariert. Seltenes und späteres Mähen auf wenig betretenen Flächen ermöglichen es, Lebensraum für viele Pflanzen- und Tierarten zu schaffen.
- Bereits seit der Jahrtausendwende nisten die ersten **Mauersegler** in Rollladenkästen eines Verwaltungsgebäudes des Klinikums. Mittlerweile handelt es sich um eine ganze Kolonie, die jährlich ab Mai für drei Monate ihr Sommerquartier an Klinikgebäuden beziehen. 2022 wurden neue Brutkästen an der Medizinischen Klinik platziert um weiteren Brutpaaren Platz zu bieten. Der Mauersegler ist eine besonders geschützte europäische Vogelart im Sinne der Vogelschutzrichtlinie und ist in Baden-Württemberg auf der Vorwarnliste gefährdeter Vogelarten, da er jährliche Bestandsverluste verzeichnet.



Abbildung 16 - Intranet Kommunikation zum Vernetzungstreffen

- Eine weitere besondere Tierart, die sich aufgrund eines Umbauprojekts wieder im Garten der Psychiatrie an einer Natursandsteinmauer ansiedelt, ist die farbenprächige **Smaragdeidechse**. Das heimische Tier hat dort besonders gute Möglichkeiten zum Nisten, da beim Wiederaufbau der Mauer extra auf mörtelfreie und lückenhafte Zusammensetzung der Steine geachtet wurde. Eine konkrete Einschätzung zur Population kann vorerst nicht getroffen werden.
- Viele Dächer der Gebäude des Universitätsklinikums sind bereits begrünt. **Dachbegrünungen** können trotz versiegelter Flächen Lebensraum für Insekten bieten.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Insgesamt wird durch das Projekt „Bunte Wiesen“ die Biodiversität auf einer Fläche des UKT von 20.772,21 m² in 2022 gefördert.
- Am Geissweg 5 sind insgesamt 15 Nistplätze angebracht. Am Röntgenweg 11 ebenfalls 15 Nistplätze.

Ausblick:

- Das UKT prüft fortwährend welche weiteren Maßnahmen im Bereich Biodiversität umgesetzt werden können und wie dieser Bereich besser am Klinikum ausgebaut werden kann.
- Zudem sollen alle Informationen aus dem Gärtnereibetrieb zum Thema Biodiversität sauber erfasst werden, um das weitere Vorgehen im Hinblick auf die Grüne Sterne Betrieb Auszeichnung zu planen.

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

Ziele:

- Das Universitätsklinikum Tübingen ist ein Zentrum für Hochleistungsmedizin, Forschung und Lehre, das kontinuierlich an der Verbesserung seiner Leistungen arbeitet. Ziel ist es, den hohen Qualitätsanforderungen gerecht zu werden und durch Audits sowie Zertifizierungen Bestnoten in der Krankenversorgung, Forschung und Lehre zu erreichen. Das „Produkt“ des Krankenhauses ist die immaterielle medizinische und pflegerische Versorgung, die Heilung, Linderung und Prävention von Krankheiten umfasst. Dabei werden Sicherheit, Qualität und individuelle Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten stets berücksichtigt, unterstützt durch optimale personelle, materielle und finanzielle Ressourcen.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Das UKT führt jährlich eine Vielzahl von gesetzlich vorgeschriebenen und freiwilligen Zertifizierungen und Audits zur Bewertung des Outcomes von Krankenversorgung, Forschung und Lehre durch.
- Das UKT haben **regelmäßige Audits und Zertifizierung nach KTQ und ISO 9001-2015**. Das Universitätsklinikum Tübingen konnte seit der KTQ Erstzertifizierung 2009 die Qualität der Leistungen kontinuierlich optimieren. Damit wird das Klinikum den Anliegen von Patienten und Patientinnen, deren Angehörige, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Besuchenden noch besser gerecht.
- Auch schon vor der COVID-19-Pandemie stand die Hygiene an oberster Stelle um sowohl Mitarbeitende selbst als auch die Patientinnen und Patienten bestmöglich schützen zu können. Seit 2014 nehmen wir an der **Aktion „Saubere Hände“** in Gesundheitseinrichtungen teil.
- Alljährlich findet der **Welttag Patientensicherheit der WHO** und des Aktionsbündnisses Patientensicherheit unter einem bestimmten Motto statt. Das UKT nimmt aktiv an diesem Tag durch Aktionsstände und Informationen für Mitarbeitende teil.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Seit der erstmaligen KTQ-Zertifizierung im Jahr 2009 findet eine Rezertifizierung alle drei Jahre statt. Die KTQ-Rezertifizierung für 2024 konnte erneut die Vorjahresergebnisse übertreffen. Die stetige Verbesserung der Ergebnisse stieg um 2,4 % auf 82,90 % zur vorherigen Zertifizierung in 2021 an.
- Im Bezug auf die Ausschreibung im Bereich Mietwäsche- und Wäschereidienstleistung erfolgte in 2024 eine vollumfängliche Prüfung und Empfehlung.
- Das Klinikum beteiligte sich jedes Jahr am **Weltpatientensicherheitstag der WHO 2023** unter dem Motto „Die Stimme des Patienten stärken“. Beiträge wurden auf der Homepage veröffentlicht.
- Das UKT betreibt seit Jahren ein **strukturiertes, klinisches Risikomanagement**. Der klinische Risikomanagementbeauftragte koordiniert sich quartalsweise mit dem Vorstand, der

Pflegedirektion und der Medizinischen Leitung zu sicherheitsrelevanten Themen und kritischen Ereignissen.

- **Patientensicherheitsarmbänder** sind in allen Abteilungen (außer Psychiatrie) etabliert. Alle ambulanten Patienten mit Vollnarkose und stationäre Patienten erhalten diese Armbänder gemäß der Handlungsempfehlungen des Aktionsbündnisses Patientensicherheit (APS)
- UKT-weit ist bereits seit 2004 ein **Fehlerberichtssystem** (Critical Incident Reporting System, **CIRS**) mit den notwendigen Strukturen (Kommission Patientensicherheit, CIRS-Beauftragte in den Kliniken) etabliert.
- **Risikockockpit**: Zeitnah können klinische Risikoitems per Knopfdruck elektronisch abgerufen werden. Aktuell werden Daten zu Dekubitus-, Sturz- und Infektionsereignissen, zum Hände-desinfektionsmittelverbrauch, zur Wiederkehrer Quote und zur Durchführung der OP-Sicherheitscheckliste erfasst und bewertet. Seit 2020 werden Dekubitus- sowie die Sturzszenarien quartalsweise über roXtra allen Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt.
- Es werden klinische **Risikoaudits** zur Bewertung von Kernprozessen in den stationären Abteilungen durchgeführt. Zusätzlich wurden im Rahmen eines Projektes zur Erstellung einer Prozess-IT-Landkarte versorgungs- und patientensicherheitsrelevante Items in den ambulanten und stationären Bereichen erfasst und analysiert.

Ein geregeltes Verfahren zur Weiterleitung patientensicherheitsrelevanter Meldungen im Beschwerdemanagement-Tool an das Risikomanagement ist etabliert.

Ausblick:

- Das UKT pilotiert das Erfassen von relevanten Daten (Wasserverbrauch, Energieverbräuche, Entsorgung) von externen Universitätskliniken im Vergleich zu internen Daten. Dieser Benchmark zwischen den Krankenhäusern soll die Grundlage für wichtige Entscheidungen bei den Verbräuchen liefern und Allianzen bei der Reduktionspotenzial durch best practice bieten.

Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

Ziele:

- Unser Ziel ist die Etablierung eines Lieferkettenmanagements, das gewährleistet, dass unmittelbare Zulieferer die Menschenrechte respektieren und keine diskriminierenden Praktiken anwenden.
- Unser Ziel ist die Entwicklung und Implementierung von Programmen, die Vielfalt und Inklusion fördern, um sicherzustellen, dass alle Mitarbeitenden unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder anderen Merkmalen gleichbehandelt werden.
- Unser Ziel ist die Sicherstellung, dass alle Patienten und Patientinnen, unabhängig von sozialer Herkunft, Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit oder finanziellen Mitteln, gleichberechtigten Zugang zu medizinischen Dienstleistungen und Behandlungen haben.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Ab dem 01. Januar 2024 wurde das **Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)** verpflichtend am UKT eingeführt. Der damit verbundene Mechanismus prüft unsere Lieferketten auf menschenrechtliche und bestimmte umweltbezogene Sorgfaltspflichten nach angemessener Weise. Neben der **Grundsatzerklärung** verpflichtet sich das UKT, der menschen- und umweltrechtsbezogenen Sorgfaltspflichten nach dem LkSG in allen maßgeblichen Prozessen durch angemessene Maßnahmen nachzugehen. Darüber hinaus unterstützen die etablierten **Präventionsmaßnahmen** bei festgestellten Rechtsverstößen mit sofortigen **Abhilfemaßnahmen** und einem strukturierten Beschwerdeverfahren dieser gesellschaftlichen Verantwortung nachzukommen. Die stringente Einhaltung der Menschenrechte und rechtsichere Verfolgung der Anforderungen des LkSG wird über die **Dokumentationspflicht** festgehalten.
- Am UKT ist eine **Menschenrechtsbeauftragte nach LkSG** bestellt, die die Einführung eines Risikoüberwachungsinstruments, den Betrieb der LkSG-Meldestelle koordiniert und den LkSG-Bericht erstellt.
- Ein UKT-individueller **Lieferantenkodex** soll die Erwartungshaltung gegenüber den Lieferanten in ihren Grundsätzen deklarieren.
- Als Beauftragte für Chancengleichheit achte ich auf die Durchführung und Einhaltung des Chancengleichheitsgesetzes das seit 27. Februar 2016 in Kraft getreten ist. Das Chancengleichheitsgesetz soll helfen, Frauen und Männer im öffentlichen Dienst tatsächlich gleichzustellen und insbesondere mehr Frauen in Führungspositionen zu bringen.
- Als Maßnahme zur Gleichstellung von Frauen und Männern erstellt das UKT alle sechs Jahre einen **Chancengleichheitsplan**. Der Plan wird auf Grundlage des Gesetzes zur Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst des Landes Baden-Württemberg erstellt. Im Jahr 2022 hat das UKT zuletzt einen Zwischenbericht veröffentlicht.

- Eine **Anti-Diskriminierungs-Kommission** der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie engagiert sich für den Abbau von Diskriminierung, Rassismus, Ausgrenzung und Stigmatisierung. Mitarbeitende können sich an die berufsgruppenübergreifende Kommission wenden.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Der Lieferantenkodex enthält die Erwartungshaltungen des UKT zu Einhaltung der menschenrechts- und umweltbezogenen Vorgaben des LkSG. Es wird erwartet, dass unsere Lieferanten die Grundsätze, die im Lieferantenkodex dargelegt sind, bei der Zusammenarbeit mit dem UKT einhalten.
- Um den Sorgfaltspflichten nach dem LkSG nachzukommen, wurde ein angemessenes Risikomanagement eingerichtet, das über ein IT-Tool realisiert wurde. Es handelt sich um eine ganzheitliche Softwarelösung, zur rechtskonformen und automatisierten Umsetzung der Anforderungen des LkSG.
Das IT-Tool beinhaltet unter anderem auch eine Schnittstelle zum Meldesystem des UKTs, sodass Menschenrechtsverletzungen und Verstöße gegen Umweltschutzvorschriften direkt aufgenommen werden können.

Ausblick:

- Ausbau der Mitarbeitenden-Kommunikation: Bei Bedarf Aktualisierung der LkSG-relevanten Informationen für Mitarbeitende im UKT-eigenen Intranet.
- Ein Chancengleichheitsplan für 2025 ist in Bearbeitung und soll bis zum Stichtag 30. Juni erstellt werden. Der Bericht beinhaltet Daten, die der Auswertung der Beschäftigtenstruktur dienen. Hierzu gehören Informationen wie z. B. die Zahl der Beschäftigten, die Gliederung nach Voll- und Teilzeittätigkeit, Besoldungs- und Entgeltgruppen, die Zahl der Beurlaubten, Beschäftigten mit Vorgesetzten und Leitungsaufgaben und die Zahl der Auszubildenden und der Gremienbesetzung.

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

Ziele:

- Es ist unser Anliegen, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch attraktive Angebote langfristig an das Universitätsklinikum als Arbeitgeber zu binden. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern und ein Umfeld zu schaffen, in dem sich jeder beruflich und persönlich entfalten kann.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Vergütung der Mitarbeitenden am UKT richtet sich nach **dem Tarifvertrag der Universitätsklinik (TV-UK)**. Jegliche Form der Wertschätzung beginnt bei gerechter Bezahlung, unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion und Herkunft.
- Neben der bereits bestehenden vegetarischen Linie dient auch die **pflanzenbasierte Linie**, für die Mitarbeitenden des Uniklinikums, als gesundheitsfördernde Maßnahme.
- In der **klinikumseigenen KiTa** können Kinder von Mitarbeitenden bereits ab dem 12. Lebensmonat mit schichtdienstfreundlichen Öffnungszeiten betreut werden.
- Seit Mai ist der weltweit erste **Kochroboter** am Standort Berg am UKT im Einsatz. Für Mitarbeitende die im Schichtbetrieb - insbesondere Nacht- und Spätdienst - arbeiten und daher keinen Zugriff auf frisch gekochtes Mittagessen im Casino aufgrund der Öffnungszeiten haben, ist dies eine gute Alternative.



Abbildung 17 - Kochroboter im Einsatz am UKT

- In allen Bereichen, in denen es realisierbar ist, bietet das UKT **Gleit- und Teilzeitmodelle** sowie die Möglichkeit zum **mobilen Arbeiten** an. Durch die flexible Gestaltung des Arbeitslebens soll auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert werden.
- Das Universitätsklinikum bietet ein **umfangreiches Fort- und Weiterbildungsangebot**, das auf die spezifischen Bedürfnisse und beruflichen Ziele der Mitarbeiter abgestimmt ist. Damit wird sowohl die fachliche als auch persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden langfristig gefördert.
- **Konstruktive Ideen und Verbesserungsvorschläge** von Mitarbeitenden werden im Universitätsklinikum ernst genommen und, wenn sinnvoll, in die Praxis umgesetzt. Ein wertschätzendes Arbeitsumfeld wird dadurch unterstützt, in dem Innovationen gefördert und anerkannt werden.
- Eine große **Mitarbeitendenbefragung** für das Jahr 2024 (für alle Mitarbeitenden des Universitätsklinikums und der Medizinischen Fakultät Tübingen) hat ebenfalls über den Zeitraum 07.-18. Oktober stattgefunden.
- Das Universitätsklinikum gewährt seinen Mitarbeitenden einen **Zuschuss für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel**. Dies erleichtert die tägliche Anreise und fördert gleichzeitig umweltfreundliche Mobilität.
- Im Mobilitätsbereich trägt die im April 2024 eingeführte **RideBee Applikation** als zusätzliche Fahrdienstleistungsplattform zu einem zusätzlichen Angebot um den Arbeitsweg zu organisieren bei.
- Permanente vergünstigte Angebote im **Sportbereich** UKFit, sowie einmalige (aber wiederkehrende) Sportaktionen wie das Stadtradeln sollen die Aktivitätsbereitschaft der Mitarbeitenden fördern (siehe hierzu mehr unter Kapitel 6 "KlimaWin BW-Projekt").
- Das Universitätsklinikum bietet seinen Mitarbeitenden **eine attraktive Altersvorsorgeoption** über die VBL, um die finanzielle Absicherung im Ruhestand zu gewährleisten. Diese Maßnahme ist Teil der langfristigen Bindung von qualifizierten Fachkräften.
- Das UKT bietet zudem **kliniknahe Personalunterkünfte** für Mitarbeitende und Auszubildende an.
- Im Zweijahresturnus wird ein **großes Personalfest** veranstaltet. In 2024 fand das Fest auf einem Veranstaltungsareal vor Stadt Tübingen im "Festivalstil" statt. Die Beteiligung seitens Mitarbeitende erhöht sich fortlaufend. Mit dem gemeinsamen Fest wird die Wertschätzung sichtbar. Darüber hinaus finden unterjährig weitere innerbetriebliche Aktivitäten wie After-Work-Partys, Grillfeste im Sommer und Weihnachtsfeiern im Winter statt.
- Die Mitarbeitende des UKTs können attraktive Angebote und Nachlässe über die **Vorteilsplattformen** Corporatebenefits und benefits.me nutzen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Beteiligung bei der Mitarbeitenden Umfrage war 36% und die wichtigsten Erkenntnisse wurden zielgerichtet als Projekte an die jeweiligen Fachbereiche weitergeleitet.
- Die Beteiligung der Beschäftigten am großem Personalfest wurde mit über 6.500 Anmeldungen (von ca. 11.200 Beschäftigten) als erfolgreich gewertet.

- Für Mitarbeitende, Auszubildende und Studierende mit insgesamt über **ca. 634 Wohnplätzen (Einzelzimmer/Apartments)** – direkt in Klinikums-Nähe und zu fairen Konditionen zur Verfügung gestellt.

Ausblick:

- Der Neubau eines Lehr- und Lernzentrums für die MFT wird die bislang auf dem Gelände verstreuten und teils veralteten Einrichtungen für die studentische Lehre in einem modernen Gebäudekomplex zusammenfassen. Im neuen Gebäude wird auch die Pflegeschule untergebracht. Baubeginn in 2025.
- Einführung von automatischen und elektronischen Möglichkeiten zur Abgabe der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung zur Vereinfachung der Bürokratie.
- Sensibilisierungsprojekt im Bereich Speiserversorgung, hier soll ein Projekt zu mehr pflanzenbetontes und gesundes Essen entstehen.
- Über das Betriebliche Gesundheitsmanagement soll eine Sensibilisierungskampagne "Gesundheitstage" stattfinden.
- Fahrgemeinschaft Challenges mit Gewinnpreisen und dezidierte Auswertungen im Bereich Mitarbeiter Fahrdienstleistungsplattform sollen im Folgejahr stattfinden.
- Der Bau von neuen Wohnheimen für Auszubildende und Beschäftigte mit **6 Personalwohnheime** und **3 Schülerwohnheime**, **ca. 300 Wohneinheiten** ist für 2025 geplant.



Abbildung 18 - Visualisierung des Neubaus ab 2025

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

Ziele:

- Es ist unser Ziel in einem offenen Dialog sowohl mit unseren Lieferanten und Dienstleistern als auch mit der Öffentlichkeit und weiteren Interessensgruppen zu stehen. Unser Ziel ist es dabei durch Transparenz die gemeinsamen Interessen und Ziele zu stärken.
- Der Dienst am Menschen steht im Zentrum unseres Handelns. Eine einführende und kompetente Versorgung der Patienten und Patientinnen auf höchstem medizinischen Niveau ist dabei unser Ziel. Das erreichen wir durch eine gute Aus- und Weiterbildung und eine optimale Zusammenarbeit der Berufsgruppen in Krankenversorgung, Forschung und Lehre. Dabei ist der Dialog unsere Brücke.

Maßnahmen und Aktivitäten:

Studierende und Auszubildende

- Das UKT bietet **duale Studiengänge** in den Bereichen Pflege, Hebammenwissenschaften, Soziale Arbeit und Physician Assistant an. Für Interessierte gibt es zudem die Möglichkeiten für Praktika, Bundesfreiwilligendienst und Freiwilliges Soziales Jahr, um erste Einblicke in die Berufswelt zu erhalten.
- Während der Ausbildung werden Azubi/Studierende durch **Praxisanleitende und Lehrpersonen unterstützt** – d. h. Betreuung und Begleitung im praktischen Teil der Ausbildung.

Mitarbeitende

- Die Akademie für Bildung und Personalentwicklung (ABiP) bietet ein breites Spektrum an **Weiterbildungen für den Pflegebereich** an, um den komplexer werdenden Anforderungen gerecht zu werden. Dazu gehören Weiterbildungen in Intensivpflege und Anästhesie, Notfallpflege, Pädiatrische Intensivpflege, Intermediate Care, Psychiatrische Pflege, Onkologische Pflege und Zusatzqualifikationen wie Palliative Care und Berufspädagogik.
- Eine ausführliche Auflistung der Maßnahmen und Aktivitäten für Mitarbeitende können dem Leitsatz 07 Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden entnommen werden.

Patienten und Patientinnen

- Es existieren **spezialisierte Kliniken, Institute und Zentren** — damit kann für verschiedenste Erkrankungen und Bedürfnisse passende Fachversorgung gewährleistet werden.
- Für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besucher existieren **Angebote** wie Orientierung vor Ort, Sozialberatung, Pflegeüberleitung, Selbsthilfegruppen und Informationsangebote — das Betreuungs- und Unterstützungsangebot geht über die medizinische Versorgung hinaus.
- **Komfort und Wahlmöglichkeiten bei stationärem Aufenthalt:** Bei Bedarf kann man Wahlleistungen in Anspruch nehmen — etwa Ein- oder Zweibettzimmer, wahlärztliche Behandlung oder Komfortzimmer.

Öffentlichkeit

- Das Klinikum betreibt Forschung und Lehre — es trägt damit zur **Weiterentwicklung der Medizin** bei und fördert medizinisches Wissen und Innovationen, was der gesamten Gesellschaft zugutekommt.
- Über das **Magazin und Öffentlichkeitsformate (z. B. „PULS“)** informiert das Klinikum allgemein verständlich über Medizin, Gesundheit und aktuelle Forschung — damit stärkt es Gesundheitskompetenz in der Bevölkerung.
- Am Universitätsklinikum Tübingen gibt es viele offene **Informationsveranstaltungen** für die Bevölkerung, welche Einblicke in die Therapie, den Klinikalltag und zu interessanten und gesellschaftsrelevanten Medizinischen Themen bieten.
- Ebenfalls werden **medizinische Themen oder aktuelle Forschungen** und deren Ergebnisse über die **Social Media Kanäle** des Klinikums der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Hierbei wird kurz, prägnant und leicht verständlich informiert.

Lieferkette

- Bei Beschaffungen und Ausschreibungen – insbesondere bei Aufträgen über bestimmten Schwellenwerten (§ 30 UVgO / öffentliche Vergabeordnung) – nutzt das Klinikum **reguläre Vergabeverfahren**, um Transparenz und Nachvollziehbarkeit zu gewährleisten.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Mitarbeitende

- Eine ausführliche Auflistung der Ergebnisse und Entwicklungen für Mitarbeitende können dem Leitsatz 07 Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden entnommen werden.

Patienten und Patientinnen

- Seit Juli 2024 ist die neue Navigations-App "Navi@UKT" in den Appstores erhältlich. Diese App hilft Patienten und Patientinnen, Besuchenden und Mitarbeitenden, sich schnell und einfach auf dem Gelände des Universitätsklinikums Tübingen zurechtzufinden. Sie bietet sowohl eine Outdoor- als auch eine Indoor-Navigation und erleichtert damit die Orientierung maßgeblich.

Lieferkette

- Je nach Ausschreibung werden Nachhaltigkeitskriterien mitaufgenommen, um den medizinischen Bedarf und die Medizintechnik stetig umzustellen. In Zukunft soll bei weiteren Ausschreibungen geprüft werden, ob Nachhaltigkeitskriterien mitaufgenommen werden können.

Ausblick:

- Ab 2025 soll für alle Beschäftigten des Universitätsklinikums und der Medizinischen Fakultät eine neue Lernplattform als Unterstützung der internen Fort- und Weiterbildung eingeführt werden. Die neue Lernplattform bietet vielfältige Funktionen und löst dabei zwei Systeme ab.
- In 2025 soll mit dem Neubau eines Lehr- und Lernzentrums für die Medizinische Fakultät begonnen werden. Der Neubau wird die bislang auf dem Gelände verstreuten und teils veralteten Einrichtungen für die studentische Lehre in einem modernen Gebäudekomplex

zusammenfassen. Im neuen Gebäude wird auch die Pflegeschule untergebracht. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2029 geplant.

- Um das Magazin und Öffentlichkeitsformat "PULS" einem noch größeren Personenkreis zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig Ressourcen für den Druck zu sparen, soll das Magazin in 2025 auf ein digitales Format umgestellt werden.

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

Ziele:

- Ziel des UKT ist es als größter Arbeitgeber der Region Arbeitsplätze zu sichern und zu schaffen. Unsere Finanzpolitik richten wir dabei auf Risikominimierung und Langfristigkeit aus.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Mit einem betriebswirtschaftlichen **Risikomanagement** können alle relevanten Risiken überwacht und regelmäßig bewertet werden, um durch vorbeugende Maßnahmen eine Gefährdung der Liquidität zu vermeiden.
- Einen besonderen Stellenwert hat für das Universitätsklinikum die **Lehre und Ausbildung**. Mit 884 Auszubildenden in über zehn verschiedenen Berufsbildern ist das UKT ebenfalls größter Ausbilder der Region. Um bereits frühzeitig in verschiedene Berufe hineinschnuppern zu können, werden diverse Praktika, Freiwilligendienste und HiWi-Stellen angeboten. Die Medizinische Fakultät leistet zudem einen wesentlichen Beitrag, die akademische Laufbahn unserer wissenschaftlichen Mitarbeitenden zu fördern und Innovationen aus der Forschung mit der Lehre zu verknüpfen.
- Eine wichtige **Schnittstelle zwischen Forschung und angewandte Medizin** ist auch das Department für Informationstechnologie und Angewandte Medizininformatik. Als modernes Datenintegrationszentrum soll biomedizinische Forschung auch in der Patientenversorgung durch innovative IT-Lösungen zum Tragen kommen und das bei Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften zum Datenschutz.
- Das UKT arbeitet ständig an der **Verbesserung der Rahmenbedingungen** für die Krankenhausfinanzierung, sei es durch Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Gremien des Verbands der Universitätsklinika zur Erstellung von Positionspapieren für die Politik, sei es durch Vernetzung der baden-württembergischen Universitätsklinika oder sei es durch regelmäßigen und wertschätzende Kommunikation mit den Vertretern der GKV. Zudem ist es in vielen Gremien des Landes vertreten.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Zur Sicherung der Werthaltigkeit der Abrechnung konnte durch Umsetzung diverser Maßnahmen die Dokumentations- und Abrechnungsqualität gesteigert und damit die Prüfungen des medizinischen Dienstes der Fälle auf max. 5 % reduziert werden.
- Im Rahmen des Innovationsmanagements liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der frühen Vereinbarung kostendeckender Entgelte für teure Innovationen, in den letzten Jahren insbesondere bei den hochteuren Arzneimitteln.
- Insgesamt sind 3.002 ärztliche und wissenschaftliche Mitarbeitende am UKT beschäftigt (davon 135 Professuren) und 5.032 Studierenden auf 16 Studiengängen verteilt.

Ausblick:

- Als größter Arbeitgeber der Region im Gesundheitssektor wird das UKT auch in Zukunft Arbeitsplätze sichern und schaffen. Das UKT setzt weiterhin auf eine langfristige Finanzpolitik und ein effektives Risikomanagement. Durch die Verbesserung der Abrechnungsqualität und den Einsatz moderner Technologien will es die Effizienz steigern und die Prüfungsquote minimieren.

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

Ziele:

- Ziel des UKT ist es für Patientinnen und Patienten aus der Region und überregional eine hochmoderne und leistungsfähige Versorgung anzubieten.
- Ziel ist es zudem, dass sich das UKT mit Akteuren der Region vernetzt, um Kooperationen und gemeinsame Projekte zu ermöglichen und innerhalb der Region voneinander zu lernen.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Der Einkauf von regionalen Produkten ist uns ein großes Anliegen. In sind unsere **Lieferanten aus der Region** Baden-Württemberg für die Speisenversorgung dargestellt.



Abbildung 19 - Lieferanten aus der Region Baden-Württemberg

- Das Projekt **Blaue-Sterne-Betriebe** der Stadt Tübingen verfolgt das Ziel, das Engagement von Betrieben im Bereich Energiesparen und Klimaschutz durch die Auszeichnung als Blaue-Sterne-Betrieb sichtbar zu machen. Unterteilt in zwölf unabhängige Klimaschutz-Module stellt das Projekt „Auszeichnung zum Blaue-Sterne Betrieb“ zahlreiche Tipps, Informationen und einfach umsetzbare Maßnahmen zur Steigerung der Energie und Kosteneffizienz bereit. Der modulare Aufbau hilft dabei, für jedes Unternehmen den richtigen Einstieg zu finden.
- Auch im Bereich Kunst und Kultur bietet das UKT verteilt auf dem gesamten Klinikumsge-lände unterschiedliche **Ausstellungen und Vernissagen** an. Dies trägt dazu bei, künstlerische Werke zu würdigen und einen Beitrag zur regionalen Tübinger Historie zu leisten.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Das UKT hat insgesamt sechs blaue Klimasterne erhalten. Zu den Klimaschutzmodulen gehört das Basismodul der Energiedatenerhebung sowie Zusatzmodule wie zum Beispiel Beleuchtung oder der Einsatz erneuerbarer Energien

Ausblick:

- Wir planen, die Zusammenarbeit mit weiteren regionalen Herstellern in den Bereichen Speiserversorgung und Medizinprodukte zu prüfen. Durch diese erweiterten Partnerschaften möchten wir die Qualität unserer Angebote weiter steigern, die Lieferketten optimieren und die regionale Wertschöpfung fördern.

Leitsatz 11 – Transparenz

Ziele:

- Das UKT verfolgt das Ziel, durch Transparenz Integrität und Vertrauen auf allen Ebenen zu stärken. Dazu zählen unter anderem Präventionsmaßnahmen gegen Korruption am UKT.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Das Thema Compliance wird am Univesitätsklinikum sehr ernst genommen. Eine eigens dafür eingerichtete **Stabsstelle** kümmert sich um die Themen Compliance, Beteiligungen und die interne Revision am UKT.
- In einem internen **Drittmittel-Handbuch** werden Hinweise und Empfehlungen zum rechtlich korrekten Umgang mit Dittmitteln, Spenden, Zuwendungen im Hinblick auf alle einschlägigen Gesetze und Regelungen gegeben. Das Handbuch soll Transparenz schaffen und ist für alle Mitarbeitenden im Intranet zugänglich und einsehbar.
- Teil des Compliance Managementsystems ist ein internes Hinweisgebersystem. Das interne Hinweisgebersystem ist ein vertraulicher Meldekanal (u.a. persönlich, telefonisch oder über: Hinweisgebersystem und LkSG Meldestelle), zur Meldung von möglichen Straftaten, Ordnungswidrigkeiten oder Verstoß gegen interne Vorgaben im Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit.
- Das UKT ist zur Einhaltung des **Public Corporate Governance Kodex (PCGK)** und jährlichen Berichterstattung verpflichtet. Der PCGK des Landes Baden-Württemberg enthält wesentliche Bestimmungen geltenden Rechts zur Leitung und Überwachung von Unternehmen sowie national und international anerkannte Standards guter verantwortungsvoller Unternehmensführung.
- Transparenz spiegelt sich auch auf allen **medialen und sozialen Plattformen** (Homepage, Instagram, regionale Presse) wieder. Ob Angaben zu Zahlen und Fakten, oder neuste Innovationen wie beispielsweise der neueste Kochroboter, das Universitätsklinikum teilt interessante Informationen, signalisiert Aufgeschlossenheit gegenüber ihrer Interessensgruppen und sorgt für ein allgemeines Verständnis für die Krankenhausarbeit am Standort Tübingen.

- Das **Meinungsecho** ist bereits seit langer Zeit ein wirkungsvolles Instrument. Lob und Beschwerden können effektiv aufgenommen werden, die entsprechende Ansprechperson geht dem nach indem sie Verbesserungsabläufe in den jeweiligen Bereichen initialisiert.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die interne Meldestelle wird von unserer Compliance-Beauftragten betreut. Meldungen können sowohl extern als auch intern erfolgen.
- Der Veranstaltungskalender und Medienberichtserstattungen werden für die Öffentlichkeit transparent auf die hierfür vorgesehenen Kanäle in barrierefreier Darstellung gezeigt.

Ausblick:

- Transparenz ist eine fortlaufende Aufgabe; daher werden unsere Maßnahmen und Mechanismen kontinuierlich weiterentwickelt. Besonders den Bereich Nachhaltigkeit möchten wir dauerhaft transparent berichten, wofür wir die Nachhaltigkeitsberichterstattung mithilfe der KLIMAWIN stetig weiterentwickeln und ausbauen.

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

Siehe Schwerpunktthema 3

6. Unser Klimawin BW-Projekt

6.1 Das Projekt



STADTRADELN ist eine 21-tägige Klimaschutz-Kampagne des Klima-Bündnis, bei der Bürger und Bürgerinnen im Team möglichst viele Alltagsstrecken mit dem Fahrrad zurücklegen. Ziel ist es, CO₂ einzusparen, die Radnutzung im Alltag zu stärken und auf die Bedeutung einer fahrradfreundlichen Infrastruktur hinzuweisen. Gleichzeitig liefert die Aktion wertvolle Daten für die kommunale Radverkehrsplanung. Dieses Projekt hat sich bereits etabliert und wird im jährlichen Turnus für alle Mitarbeitende des UKT beworben und anleitend durch die Stabsstelle Nachhaltigkeit durchgeführt.

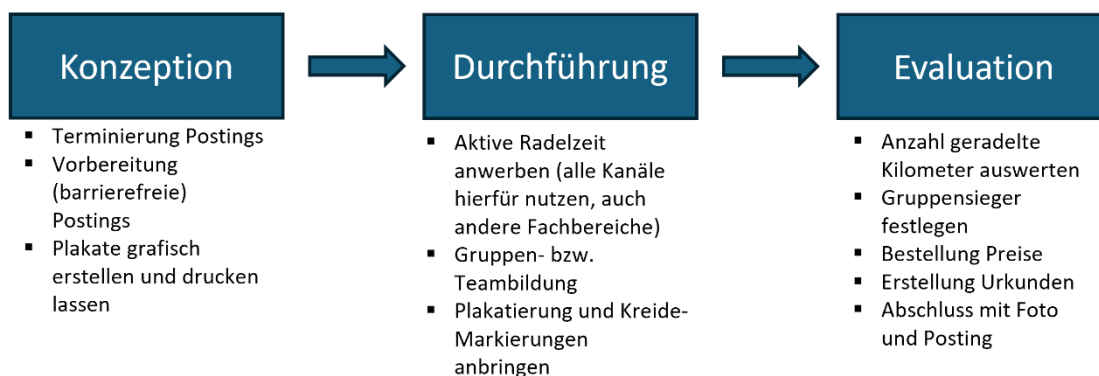


Abbildung 20 - Prozessablauf Projekt STADTRADELN 2024

Das Klima-Bündnis ist ein großes Netzwerk von Städten und Gemeinden in Europa, das sich gemeinsam mit indigenen Völkern aus dem Amazonas dafür einsetzt, Treibhausgasemissionen zu reduzieren und Klimagerechtigkeit zu fördern. Das Uniklinikum möchte mit dem STADTRADELN nicht nur einen Beitrag dazu leisten, die Treibhausgasemission unserer pendelnden Mitarbeitenden zu reduzieren, sondern auch die positiven Gesundheitsaspekte für Mensch und Umwelt aufzeigen. Die Benefits des Fahrradfahrens insbesondere für das Herz-Kreislauf-System (physiologische Gesundheit) und dem allgemeinen Wohlbefinden (mentale Gesundheit) tragen somit auch zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement bei. Dadurch trägt auch die Stabsstelle Arbeitssicherheit und Gesundheit bei dieser präventiven Maßnahme bei und unterstützt bei der Umsetzung der Kampagne.

6.2 Art und Umfang der Unterstützung

In 2024 fand das STADTRADELN (Aktionszeitraum vom 04. bis 24. Juni 2024) statt und wurde als Aktivität für die Mitarbeitende des UKT besonders hervorgehoben. Das Radeln hat in Tübingen

einen hohen Stellenwert, da viele Studierende hier leben und das UKT als dominierender Arbeitgeber in der Region viele pendelnde Mitarbeitende hat. Die Kampagne STADTRADELN ist daher in der Umgebung sehr beliebt und ist zudem ein gesundheitsförderliches Projekt, wo alle sich beteiligen können - Bürger und Bürgerinnen und Klinikums-Mitarbeitende. Um die Kampagne anzukurbeln, wurden begeisterungsfähige UKT-Mitarbeitende (Radbotschafter und Radbotschafterinnen) um bildliche Darstellungen mit oder auf dem Bike gebeten. Im Anschluss wurde ein Fragebogen an die Teilnehmenden Radfahrer gestreut, um Rückschlüsse für die Aktion zu gewinnen.

Die Stabsstelle Nachhaltigkeit hat folgenden Redaktionsplan für die drei Wochen Aktionszeitraum - für den internen Just Social-Kanal - festgelegt:

- Drei Wochen vorab: Allgemeine Informationen zum Stadtradeln
- Zwei Wochen vorab: Informationen zur Teamgründung
- Eine Woche vorab: Informationen zur Kilometereingabe
- Start STADTRADELN: Vorstellung Radbotschafter
- Dazwischen: Erinnerungen und weitere Aktions-Postings
- Abschluss STADTRADELN: Ergebnisse zur Aktion und Preisübergabe

Preisverleihung:

Teampreise gab es für die ersten drei Siegergruppen mit den meist geradelten Kilometer in Form von Geschenkekörbe, die von Alnatura zusammengestellt wurden.

Einzelpreise gab es für die ersten fünf Personen mit den meist geradelten Kilometer (die nicht in den Teams dabei sind) in Form von Muster Rucksäcken und Outdoor-Zubehör über den VAUDE Store.

Darüber hinaus wurden noch 250 VAUDE Store Gutscheine für alle anderen Radelnden, nach dem Prinzip "first come, first served" zur Verfügung gestellt.

Umfang der Aktion:

Der Arbeitsaufwand als indirekter Geldwert und die Geschenkkörbe in Höhe von 480 Euro für die Team-Preise, wurden über die Kostenstelle der Kaufmännischen Direktion finanziert, da es sich hierbei um ein übergeordnetes BGM-Ziel (Betriebliches Gesundheitsmanagement) handelt. Die Preise, die über den VAUDE Store in Tübingen gestiftet wurden, hatten einen Wert von etwa 340 Euro.

6.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Ergebnisse zum Stadtradeln:

- Das UKT-Team hat insgesamt 90.518 Kilometer mit 8.582 Fahrten und 403 aktiven Radelnden zurückgelegt. Das waren 225 Kilometer pro Kopf.
- Die Gruppen hatten folgende Ergebnisse: Gruppe A - 9.418,6 km, Gruppe B - 6.519,7 km, Gruppe C - 5.544,0 km.
- Insgesamt haben 25 Teams teilgenommen.

Ergebnisse zur Befragung (Evaluation): Im Nachgang erhielt die Stabstelle eine Rückmeldung per Onlinefragebogen von 105 Radfahrenden zur STADTRADELN Aktion. Die Rückmeldungen können insgesamt als positiv bis sehr positiv zusammengefasst werden. Zu den Rückmeldungen kamen

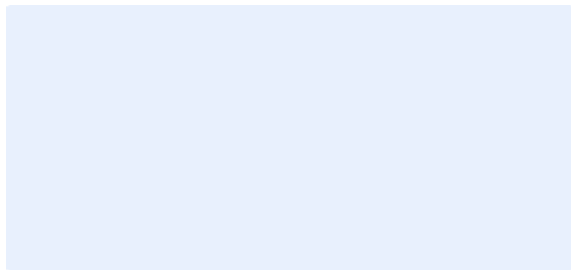
viele Anmerkungen vom Gemeinschaftsgefühl bis hin zur Motivation mehr zu Radeln durch die Aktion zusammen. Negativ empfanden die Teilnehmenden lediglich die Funktionalität der App, die über die Klima-Bündnis Services zum Einpflegen der Kilometer angeboten wird.

6.4 Ausblick

Das STADTRADELN hat sich für das Universitätsklinikum bewährt und soll auch weiterhin als zentrale Aktion zur Mobilitätswende beitragen. Das Promoten durch unterschiedliche Fachbereiche und das Engagement aller Beteiligten hat dazu beigetragen, dieses Projekt als Dauerprojekt fortzuführen.



Abbildung 21 - Visualisierung STADTRADELN



Nachhaltig handeln
in Unternehmen
Klimawin BW

Impressum

Herausgeber

Universitätsklinikum Tübingen

Geissweg 3

72076 Tübingen

Telefon: +49 7071 29-0

E-Mail: vorstand@med.uni-tuebingen.de

Internet: www.medizin.uni-tuebingen.de

Ansprechperson

Stabsstelle KV24 Nachhaltigkeit

Telefon: 07071 29-85310

E-Mail: nachhaltigkeit@med.uni-tuebingen.de

Stand

23.09.2026 (Version 1.1)



**Universitätsklinikum
Tübingen**